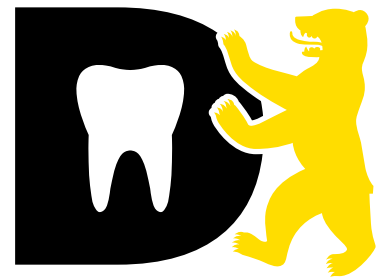


MBZ

4 | 24

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Programm
und
Referierende



DENTAL BERLIN

DER HAUPTSTADTKONGRESS DER
ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN



Nüsst wie hin!

Jetzt anmelden:
dentalberlin.de

Kammer vor Ort
Richtiger Umgang mit
dem GOZ-Punktwert

Einwanderung
Gesundheitswesen
profitiert am meisten

Zahnbehandlungsangst
Interventionen
bei der Angststörung



NEUE WEGE IN DER *ästhetischen* ANALYSE

Ihr Dentallabor für den digitalen Workflow in Ihrer Praxis

Mit unseren MEDIT i700 und i700w unterstützen wir Sie auf dem Weg zur digitalen Abformung Schritt für Schritt. Diese Intraoralscanner sind zukunftsweisend und erfüllen alle Kriterien hinsichtlich Komfort, Präzision und Wirtschaftlichkeit.

Mit unserem RAYFace Gesichtsscanner erfassen wir präzise ästhetische Gesichtsmarkmale Ihrer Patienten wie die Lippenlinie und das individuelle Lächeln. Individuelle Gesichtsmarkmale und Mundanatomie werden berücksichtigt, um maßgeschneiderte Behandlungspläne zu erstellen, die sowohl funktional als auch ästhetisch ansprechend sind.

RAYFace
3D FACE SCANNER



MEDIT i700w
Intraoralscanner



Möchten auch Sie die Performance Ihrer Praxis durch unser digitales Leistungsangebot steigern, sprechen Sie uns an.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dental Berlin. In zwei Monaten ist es soweit. Am 7. und 8. Juni geht es in die zweite Runde für unseren Fortbildungskongress. Wir geben Ihnen schon mal einen Vorgeschmack und stellen Ihnen in diesem und dem nächsten MBZ die Referatsthemen und den Background unserer hochkarätigen Referentinnen und Referenten vor. Das Programm verdeutlicht, was unser Konzept auszeichnet: Vielfalt bei den zahnmedizinischen Teildisziplinen und Abwechslung bei weiteren relevanten Fragestellungen, die einem im Praxisalltag begegnen. In zwei Tagen bringen wir Sie auf den neuesten Stand der Zahnmedizin.

Im Anschluss an die Impuls-Vorträge unserer top Referentinnen und Referenten moderiert Wissenschaftsjournalistin Nicole Köster wieder die Diskussionen mit allen Kongressteilnehmern. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fahne geschrieben, unseren Kongress noch nachhaltiger zu gestalten.

Seien Sie wieder mit dabei und decken mit 15 CME-Fortbildungspunkten in anderthalb Tagen fast Ihr gesamtes Fortbildungssoll für dieses Jahr ab. Melden Sie sich an, erweitern Ihr Netzwerk und erleben Kongress neu!

Die Finanzen der Krankenkassen waren wieder in den Schlagzeilen der Boulevardpresse. Jährlich wiederkehrendes Ritual ist die darauf folgende Debatte mit immer absurderen Ideen, wie die prekäre Situation der gesetzlichen Krankenkassen verbessert werden könnte. Vizepräsidentin Barbara Plaster macht dazu ihre eigenen Vorschläge.

Die GOZ und der richtige Umgang mit dem „falschen“ Punktwert. Das ist das nächste Thema in unserer Reihe „Kammer vor Ort“. Bei einem kollegialen Treffen geben wir Ihnen Tipps, die GOZ trotz des seit 35 Jahren unveränderten Punktwerts rechtssicher auszuschöpfen. Wir kommen zu Ihnen in den Kiez nach Friedenau und Alt-Marzahn.

Odontophobie, die Angststörung eines Patienten bezogen auf zahnmedizinische Behandlungen, begegnet früher oder später jedem Zahnarzt. Doch wie umgehen mit dem Leidensdruck der Betroffenen? Von der Diagnose bis zur Desensibilisierung: Wir geben Ihnen Ratschläge, wie eine Intervention in der Praxis gelingen kann.

Eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer

10

6

22

32

36



38



Haltung & Meinung

- 6 Gut investiertes Geld

Kurz & bündig

- 8 Resilienz-Experten
Aorta eigenständiges Organ
RKI-Umfrage zu Antibiotikaresistenzen
Studiengang Raumfahrtmedizin

Fortbilden & vertiefen

- 10 Dental Berlin Programm
- 12 Dental Berlin Referierende
- 14 Dental Berlin Nachhaltigkeit
- 16 Dienstagabend-Fortbildungen der ZÄK Berlin
Online-Live-Seminare am Pfaff
- 17 Verabschiedung der Dentalhygienikerinnen
- 18 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 20 Curriculum Ästhetische Zahnmedizin
Curriculum Oralchirurgie
- 22 GOZ – Richtiger Umgang mit dem „falschen“ Punktwert

Beruf & Politik

- 24 Gesundheitswesen profitiert von Einwanderung
- 25 Für ein menschliches Gesundheitswesen
- 26 12. Delegiertenversammlung
- 30 Mundgesundheit in Europa

Oleg | AdobeStock

ZÄK Berlin | KZV Berlin

ANZEIGE



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxis Kooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB

Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG

Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Mundgesundheit & Medizin

- 32 Zahnbehandlungsangst
36 S3-Leitlinie Keramikimplantate

Praxis & Alltag

- 38 Höhenarbeit in der Zahnarztpraxis
Stellen- und Praxisbörse der ZÄK und KZV Berlin

Willkommen & Abschied

- 40 Mitglieder der ZÄK Berlin

Amtlich & wichtig

- 42 VZB Vertreterversammlung
ZÄK Delegiertenversammlung
Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Verantwortung & Engagement

- 44 Sozialprojekt in Südafrika

48 Redaktion & Verlag
49 Personen & Kontakte
50 Teilnehmen & mitmachen

Big Smile



44

Tagesaktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ 5|2024
können Sie ab 26.04.2024
online lesen.

ANZEIGE

Bereit für den Ernstfall?

Jetzt Brandschutz Helfer werden!

Erhalten Sie eine praxisorientierte Schulung,
um Brände zu bekämpfen
und Evakuierungen einzuleiten.

Lernen Sie:

- Grundlagen des Brandschutzes
- Vorbeugenden Brandschutz
- Brandbekämpfung
- Evakuierung & Rettung
- Organisation des Brandschutzes

QR-Code scannen
für mehr Informationen,
Termine und Anmeldung:



asmberlin.de



Zahnärztin
Barbara Plaster

Vizepräsidentin der
Zahnärztekammer Berlin

*Es ist
an der Zeit,
die Regel-
versorgung
an die
Entwicklung
der Zahn-
medizin
anzupassen.*

Finanzen der Kassen

Gut investiertes Geld

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Anfang März haben die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) wieder ihre Pflichtangaben im Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Gesundheitswesen sind die Vorstandsvorsitzenden der Krankenkassen unter den Top-Verdienern. Die Bezüge werden kräftig erhöht, während die Kassen gleichzeitig Jahr für Jahr auf neue Rekord-Defizite blicken. Und wenn die Wirtschaft weiter schwächelt, könnten sie noch höher ausfallen. Besserung ist nicht in Sicht. Das sorgt für kritische Debatten und die Boulevardpresse stürzt sich genüsslich darauf.

Dabei ist es den Krankenkassen keineswegs erlaubt, die Bezüge ihrer Vorstände beliebig heraufzusetzen. Schon 2017 erging ein Urteil, dass die Vergütung eines Kassenchefs „angemessen“ sein müsse und sich an der Mitgliederzahl zu orientieren habe.

In der Debatte, wie die finanziell prekäre Situation der gesetzlichen Krankenkassen verbessert werden könnte, werden immer absurdere Ideen in den Ring geworfen. Woche für Woche werden Leistungskürzungen beim Thema Zahnersatz ins Spiel gebracht. Bis zu 2.000 Euro könnte die Selbstbeteiligung der Patienten betragen. Darüber hinaus sollten Verletzungen, die aus riskantem Verhalten im Alltag oder zum Beispiel beim Sport resultieren, künftig ebenfalls vom Patienten getragen werden. Bei denen dürften diese Vorschläge nicht besonders gut ankommen. Müssen die Menschen in Deutschland künftig Wurzelbehandlungen, Zahnkronen und andere Eingriffe beim Zahnarzt komplett aus eigener Tasche bezahlen? Dem setzte im letzten Jahr der Chef der „Innovationskasse“, Ralf Hermes, die Krone auf, indem er meinte, der Lage angemessen sei es, die komplette zahnärztliche Versorgung aus dem Leistungskatalog der GKV zu streichen.

Doch genau umgekehrt sollte gefragt werden: Wie könnten die enormen Summen, die in den Vorstandsetagen der Krankenkassen landen, den Versicherten zugutekommen? Trotz angespannter Finanzlage in der GKV warten wir bisher vergeblich auf einen Entwurf für eine solide und nachhaltige Finanzreform von Gesundheitsminister Karl Lauterbach.

Die Regelversorgung sowie die Sätze für mundgesundheitslich relevante Einzelleistungen sollten partiell erhöht werden. Da ist der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am Zug. Es ist an der Zeit, dass er die Regelversorgung überprüft und an die Entwicklung der Zahnmedizin anpasst, damit gesetzlich Versicherte am zahnmedizinischen Fortschritt teilhaben können.

So sollten die Kassen nicht nur, wie zurzeit üblich, einen Anteil an der Professionellen Zahnreinigung zahlen, sondern die vollen Kosten übernehmen. Beispielsweise für Versicherte, die im Alltag mehr rechnen müssen und sich zweimal überlegen, ob sie sich die Prophylaxe leisten können. Wir Zahnmediziner haben es gezeigt: Die geringeren Fallzahlen beim Zahnersatz sind der Prophylaxe und damit der besseren Mundgesundheit in Deutschland zu verdanken.

Das ist sinnvoll investiertes Geld.

Ihre

Barbara Plaster

Dental Summer

We're going to Ibiza



- ✓ Spiele fleißig die Gewinnspiele auf meiner Jubi-Seite und lande im Lostopf für tolle Preise!
- ✓ Nutze deine Chance auf einen Traum-Hauptpreis: Vom 31.5. bis 2.6.2024 verbringe ich zusammen mit 15 ZFAs ein Wochenende auf Ibiza.
- ✓ Steigere deine Gewinnchance, indem du dich zusätzlich unter www.pink15.de/ibiza ins Formular einträgst!

Wie du dich registrierst, deine Zugehörigkeit zu einer Praxis oder einem Labor verifizieren lässt oder Gewinne einlöst, erfährst du auf:

➔ www.pink15.de



 
minilu.de
Ein Jahr voller Geschenke

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

DENTAL **BALANCE**

Helge Vollbrecht







Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf


Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam


Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren



Brandenburger Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

 Dental Balance GmbH - Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

SYLT
2024

8

8. - 11. Mai 2024



SYLTER SYMPOSIUM
FÜR ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN
SYLTER DYSGNATHIE-SYMPOSIUM

sylv2024.dgaez.de

Charity-Golfturnier → Mittwochvormittag, 8. Mai 2024



Jetzt Anmelden



Kongressorganisation





Aorta Neues Organ

Die Aorta gilt künftig als eigenständiges Organ des Menschen. Das wurde in den Leitlinien zu aortenchirurgischen Behandlungen der Europäischen und US-amerikanischen Gesellschaft für Herz-Thorax-Chirurgie (EACTS und STS) festgelegt.

Neben der wichtigen Rolle, die die Aorta bei der Regulierung des Blutdrucks und der Blutflussgeschwindigkeit spielt, ist sie an der Produktion von Hormonen beteiligt und hat eine eigene Schicht glatter Muskelzellen, die zur Aufrechterhaltung ihrer Struktur und Funktion beitragen.

Bislang ist es üblich, dass Erkrankungen der Aorta je nach Art und Lage entweder in der Herzchirurgie oder in der Gefäßchirurgie behandelt werden. Die neuen Leitlinien empfehlen klar, die Versorgung der Aorta in einem eigenen Fachgebiet zu bündeln.

Darüber hinaus haben die Leitlinien Einfluss auf künftige Inhalte des Medizinstudiums, auf die fachärztliche Weiterbildung und die konkrete Patientenversorgung.

Uniklinikum Freiburg

Resilienz- Experten

Mitte März kam der beim Kanzleramt angesiedelte Expertenrat „Gesundheit und Resilienz“ zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Neben den 23 Mitgliedern werden auch die zuständigen Ressorts, unter anderem das Gesundheitsministerium, beteiligt.

Der Nachfolger des Corona-Expertenrats soll sich mit der Fragestellung befassen, wie das Gesundheitswesen bei Krisen widerstandsfähiger werden kann und daraus wissenschaftliche Empfehlungen für politisches Handeln erarbeiten.

BPA

Nähere Informationen:
physiologie-ccm.charite.de

RKI-Umfrage Antibiotika- resistenzen

Allein in der ambulanten zahnärztlichen Versorgung wurden 2022 in Deutschland 50 Verordnungen pro 1.000 Patienten für systemisch wirkende Antibiotika ausgestellt.

Antibiotikaresistenzen nehmen weltweit zu und stellen eine der größten Herausforderungen für die globale Gesundheit dar. Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte möchte das Robert Koch-Institut (RKI) einen Überblick zur Praxis der Antibiotikaverordnungen in allen medizinischen Fachrichtungen inklusive der Zahnmedizin erhalten und hat dafür eine kurze Online-Befragung konzipiert.

Auf Basis dieser Antworten möchte das RKI aktuelle Daten zu Antibiotikaresistenz für alle Verordnenden zielgerichtet und effektiv aufarbeiten und zur Verfügung stellen. Die Befragung beansprucht etwa acht Minuten und ist bis Ende April erreichbar:

befragungen.rki.de/Antibiotika



Neu an der Charité Raumfahrtmedizin

Im All ist der Mensch extremen Bedingungen ausgesetzt, die Muskelschwund, Knochenabbau und Veränderungen im Gehirn zur Folge haben und mit denen Raumfahrende nach Aufenthalte in der Schwerelosigkeit zu kämpfen haben. Dazu kommt die psychologische Belastung durch die räumliche Enge und Isolation auf einer Raumstation.

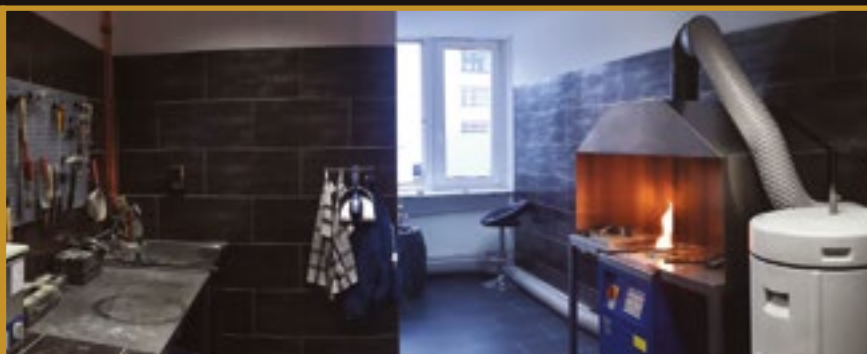
Wie sich der Mensch daran anpasst und wie sich negative Auswirkungen abmildern lassen, untersucht die Raumfahrtmedizin. Die Charité Universitätsmedizin Berlin richtet ab dem Wintersemester 2024 gemeinsam mit Universitäten in Frankreich und Slowenien den Masterstudiengang für Weltraummedizin und Physiologie in extremen Umwelten ein.

Charité



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

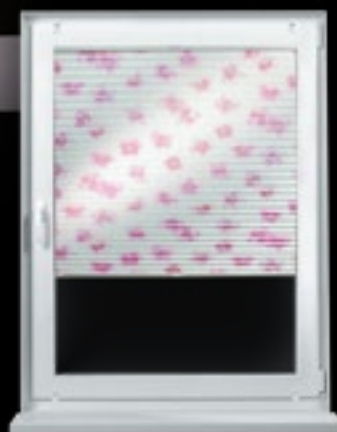
Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5 , Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Wilmersdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

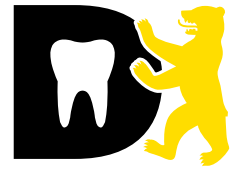
Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Zehlendorf: Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de

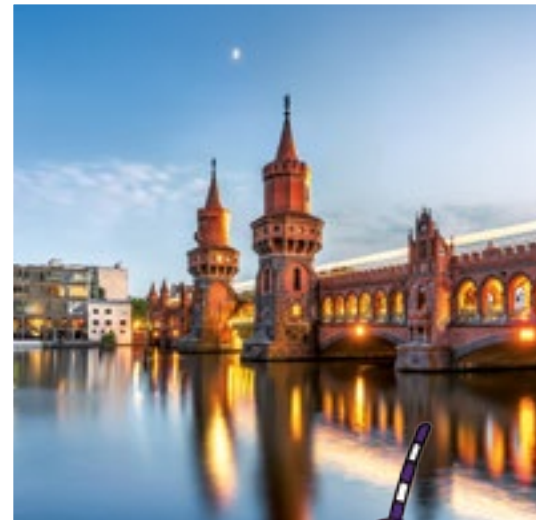


DENTAL BERLIN

DER HAUPTSTADTKONGRESS DER
ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

Nüschst wie hin!

Unser Fortbildungskongress
mit einem Programm, so bunt wie die Stadt



Erfolgreiche Zahnmedizin 2024

gesunde Zähne · gesunder Mensch · gesunde Praxis

7. + 8. Juni 2024 | Classic Remise Berlin



Jetzt anmelden!
www.dentalberlin.de



Freitag, 7. Juni 2024

13.00	Begrüßung Dr. Karsten Heegewaldt Präsident der Zahnärztekammer Berlin Klaus Link Veranstalter, congress & more
	Grüßworte Prof. Dr. Christoph Benz Präsident der Bundeszahnärztekammer Dr. Jana Lo Scalzo Stv. Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin Dr. Ina Czyborra Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Land Berlin
	Impulse Wechselwirkung von Allgemein- und Zahnmedizin PD Dr. Peter Bobbert Präsident der Ärztekammer Berlin
	Wechselwirkung von Zahn- und Allgemeinmedizin Prof. Dr. Sebastian Paris Wissenschaftlicher Leiter CharitéCentrum 3
14.00 – 14.45	Wurzelresorptionen rechtzeitig erkennen und richtig behandeln Univ.-Prof. Dr. Matthias Widbiller, Regensburg moderierte Diskussion und Fragerunde
14.45 – 15.30	Pause und Dentalausstellung
15.30 – 16.15	Parodontitis und kardiovaskuläre Erkrankungen - ein Update Univ.-Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Bonn moderierte Diskussion und Fragerunde
16.15 – 17.00	Kardiovaskuläre Wechselwirkungen mit oralen Erkrankungen Prof. Dr. Volkmar Falk, Berlin Ärztlicher Direktor des Deutschen Herzzentrums der Charité moderierte Diskussion und Fragerunde
17.00 – 17.30	Pause und Dentalausstellung
17.30 – 18.15	Gesund bleiben im Praxisalltag N. N. moderierte Diskussion und Fragerunde
ab 18.15	Get-together mit standespolitischem Impuls des Vorstands der Zahnärztekammer Berlin Kollegiales Treffen und geselliger Tagesausklang in der Classic Remise

Samstag, 8. Juni 2024

8.45	Begrüßungskaffee
9.00 – 9.15	Begrüßung ZÄ Barbara Plaster Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin
9.15 – 09.45	Konzepte zur navigierten Implantatinserktion: Wann macht sie Sinn, wann ist sie überflüssig? Erleichterung der Arbeit im Team?! Dr. Dr. Anette Strunz, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde
09.45 – 10.15	Was geht in der digitalen Prothetik, was geht (noch) nicht? PD Dr. Guido Sterzenbach, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde
10.15 – 10.45	Pause und Dentalausstellung
10.45 – 11.15	Ideale Zeitpunkte der kieferorthopädischen Behandlung im Kindes- und Jugendalter Univ.-Prof. Dr. Kathrin Becker, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde
11.15 – 11.45	Die neue Generation Dipl.-Psych. Rüdiger Maas, Augsburg Institut für Generationenforschung moderierte Diskussion und Fragerunde
11.45 – 12.15	How to get Employees online (fast)? Patrick Bergmann, Berlin famefact socialtainment strategy moderierte Diskussion und Fragerunde
12.15 – 13.15	Pause und Dentalausstellung
13.15 – 13.45	Erfolgreiches Praxismarketing durch Social Media Marian Mangler, Karlsruhe Growsent Media GmbH moderierte Diskussion und Fragerunde
13.45 – 15.15	Wie zahnärztliche Leistungen kalkulieren? Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff, Köln Steuerberater und vereid. Buchprüfer moderierte Diskussion und Fragerunde
15.15 – 15.45	Pause und Dentalausstellung
15.45 – 16.15	We will rock you! Rückenwind für wilde Zeiten Ein motivational-neurowissenschaftliches Plädoyer Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry, Trier Neurowissenschaftlerin für Lehr-Lern-Forschung
16.15	Ausblick Dental Berlin 2025

Dental Berlin

Hochkarätige Referierende, spannende Themen



Univ.-Prof.
Dr. Matthias Widbiller,
Regensburg

Wurzelresorptionen rechtzeitig erkennen und richtig behandeln

Resorptionsbedingte Zahnhartsubstanzdefekte werden oft zufällig bei zahnärztlichen Untersuchungen entdeckt und stellen im klinischen Alltag eine schwierige Situation dar. Die vielfältigen klinischen und röntgenologischen Erscheinungsbilder erschweren eine exakte Diagnosestellung. Eine korrekte

Diagnose anhand klinischer und radiologischer Befunde ist entscheidend für eine erfolgreiche Intervention.

Der Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über Ursachen, Pathomechanismen, Typen und Therapiemöglichkeiten von Wurzelresorptionen.

- ▶ *Studium der Zahnmedizin Universität Regensburg, 2015 Promotion, 2016 Koordination des Zahntraumazentrums am Universitätsklinikum Regensburg, 2017-2018 Postdoc University of Texas Health Science Center in San Antonio, USA, 2019: Habilitation und Privatdozent Fakultät für Medizin der Universität Regensburg, 2021 Leitung des Forschungslabors der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, 2023 Ordentlicher Professor für Endodontologie an der Universität Regensburg.*



Prof. Dr. med.
Volkmar Falk,
Berlin

Kardiovaskuläre Wechselwirkungen mit oralen Erkrankungen

Der Zusammenhang von oralen und kardiovaskulären Erkrankungen ist schon seit gut 150 Jahren bekannt, als in Berlin erstmalig Infektionen des Herzens infolge von Entzündungen der Mundhöhle beschrieben und bakteriologisch nachgewiesen wurden. Daher ist es sinnvoll, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte über grundlegende Kenntnisse bezüglich Herz-Kreis-

lauf-Erkrankungen verfügen und insbesondere Wechselwirkungen zwischen oraler und kardiovaskulärer Gesundheit kennen. Ein wichtiges Problem stellen bakterielle Infektionen des Herzklappenapparates dar. Der Vortrag zeigt auf, was bei zahnmedizinischen Eingriffen zu beachten und wann eine enge Kooperation mit den herzchirurgischen oder kardiologischen Kollegen sinnvoll ist.

- ▶ *Medizinstudium und Promotion Universität Bonn. Chirurgische Ausbildung Universität Göttingen, Facharzt Ausbildung am Herzzentrum Leipzig, Forschungsstipendiat an der Stanford University in Palo Alto, Kalifornien. 2001 Habilitation, 2009 bis 2014 Professur Universitäts-spital Zürich. 2014 Professur an der Charité Berlin, 2018 Professur an der ETH Zürich. Seit 2023 Ärztlicher Direktor des Deutschen Herzzentrums der Charité. Autor und Coautor von mehr als 926 wissenschaftlichen Veröffentlichungen.*

Konzepte zur navigierten Implantatinsertion: Wann macht sie Sinn, wann ist sie überflüssig?

Erleichterung der Arbeit im Team?!

Jeder, der in einem Überweiserkonstrukt arbeitet, kennt das: Die Chirurgin weiß nicht, wo die Reise aus prothetischer Sicht hingehen soll und orientiert sich am Knochenangebot, der Prothetiker meckert über die Implantatposition, das Zahntechniklabor muss es retten, die Patientin kommt nicht mit der Situation zurecht, das Frontzahn-Implantat zeigt nach fünf Jahren eine dicke Zahnfleischrezession.

Dies möchte keiner! Daher macht es gerade in einem Konstrukt, in dem mehrere an einem Patientenfall beteiligt sind, Sinn, sich gut miteinander abzusprechen und zuverlässig zu planen. Dies geht am besten, wenn

die Daten digital vorliegen, die Prothetik vorausgeplant wird und jeder einen Zugang dazu hat. Wichtig ist es dabei, einen Weg einer gelungenen Kommunikation zu finden, der alltagstauglich ist. Es gibt aber auch Fälle, bei denen dies übertrieben ist und unnötige Kosten verursachen kann.

Im Vortrag werden praxisnah Indikationen zur Implantatinsertion mit und ohne 3D-Schablonen gezeigt und jeweils Beispiele aus der chirurgischen Zuweiserpraxis präsentiert – damit das „Backward planning“ einem „Forward Thinking“ Platz machen kann und Patient, Zahnarzt und Labor glücklich werden können.

- ▶ 2004 – 2015 niedergelassen als Fachärztin für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie in einer Praxisgemeinschaft. Seit 2016 niedergelassen in Einzelpraxis für Implantologie und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie in Berlin-Wilmersdorf. Weiterbildungen: Curricula Implantologie, Parodontologie, Zahnärztliche Hypnose, NLP-Practitioner, DVT-Fachkunde, hygienebeauftragte Ärztin. Schwerpunkte: Implantologie und Knochenaugmentation, Parodontalchirurgie, Hypnose und Kommunikation, Dentale Volumetomographie und 3D-Implantatplanung. Seit 2018 im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) als Pressesprecherin.

How to get Employees online (fast)?

Im digitalen Zeitalter, in dem das richtige Talent Gold wert ist, revolutioniert Social Recruiting die Suche nach Top-Mitarbeitern. Wie? Das zeigt Patrick Bergmann, Head of Marketing & Sales bei der Social Media Agentur famefact.

Erfahren Sie, wie Sie mit bewährten Strategien Ihr Recruiting revolutionieren und sich einen entscheidenden Vorteil im Wettbewerb sichern können. Der Vortrag ist ein Muss für alle, die in der modernen Arbeitswelt führend bleiben wollen.

- ▶ ist Head of Marketing & Sales in der Socialtainment Strategy Agentur famefact und der Experte, wenn es um Networking, Podcasts und LinkedIn geht. Dort freut er sich auch über jeden Austausch zu diesen Themen. Auf diese Expertise vertrauen u. a. die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V., das Vivantes – Netzwerk für Gesundheit, Vattenfall und REWE.



Peter Adamik

Dr. med. Dr. med. dent.
Anette Strunz,
Berlin



famefact

Patrick Bergmann,
Berlin



Prof. Dr.
Michaela Brohm-Badry,
Trier

We will rock you! Rückenwind für wilde Zeiten

Ein motivational-neurowissenschaftliches Plädoyer

Mit Lebenslust dem Leben zu begegnen, ist eine wichtige Ressource menschlichen Seins und ein starker Erfolgsfaktor in der (zahn)ärztlichen Praxis. In wilden Zeiten haben wir oft den Eindruck, nur wenig Zugang zu dieser Quelle lebensbejahender Energie zu haben. Aktuelle Forschungsbefunde liefern er-

frischende Anregungen, um unsere Teams zu stimulieren und auch unser eigenes Leben mit positiver Energie zu bereichern. Die Keynote bietet Impulse aus Neurowissenschaft, Motivationsforschung und Positiver Psychologie für mehr Heiterkeit, Resilienz und Vitalität in einem Leben voller Lebenslust.

► *Neurowissenschaftlerin, Autorin und Keynote Speaker. Professorin für Lehr- und Lern-Forschung an der Universität Trier und langjährige Dekanin des Fachbereichs Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Philosophie und Psychologie. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Motivation, Positive Psychologie und Persönlichkeitswachstum. Ausbildung in Positiver Psychologie in New York. Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Positiv-Psychologische Forschung (DGPPF). Brohm-Badry zählt zu den bekanntesten deutschen Motivationsforschern (ARD).*

Lemrich

Fortbilden und der Umwelt Gutes tun

Dental Berlin setzt auf Nachhaltigkeit



Bei Dental Berlin liegen uns nicht nur die Themen unserer hochkarätigen Referentinnen und Referenten und damit ein großer Input für unsere Teilnehmenden am Herzen, sondern auch unser Beitrag zu Gesellschaft, Umwelt und Vielfalt. Daher setzen wir mit unserem Veranstalter, der congress & more Klaus Link GmbH, bei der Planung und Durchführung auf Nachhaltigkeit und folgen dabei den Richtlinien der „Sustainable Meetings Berlin“.

Wir unterstützen die Charta der Vielfalt und haben uns gegen jegliche Form von Diskriminierung positioniert. Hierdurch möchten wir eine inklusive und vielfältige Gesellschaft fördern. Wir setzen uns aktiv für den Umweltschutz ein und empfehlen die Nutzung des Berliner Öffentlichen Personennahverkehrs sowie für Teilnehmende, die von außerhalb kommen, die Anreise mit der Bahn. Hotels haben wir in der Nähe des Veranstaltungsortes reserviert, um auch für unsere Referierenden und Gäste den ökologischen Fußabdruck unseres Kongresses möglichst zu minimieren. Außerdem kooperieren wir mit vielen lokalen Partnerfirmen, die ebenfalls nachhaltig arbeiten, und setzen hinsichtlich unserer Kommunikation, unseres Caterings, des Veranstaltungsortes, der Barrierefreiheit und Technik auf nachhaltige Lösungen.

como

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:
 Michaela Böger Tel. 030 – 43 777 82-83
 Mobil: 0162 / 20 60 737
 michaela.boeger@raz-verlag.de

RAZ Verlag
 EINFACH MEHR DAVON




Dipl.-Phys. Ulrich Timmer
 Sachverständiger nach Strahlenschutzgesetz
 seit 2008 rund 3.500 Dentalröntengeräte geprüft

Strahlenschutzprüfungen: Der Wechsel lohnt!
Info, Preise & Recall: www.roe24.de
 0179 1477 407 • timmer@roe24.de • Terminbüro: 030 2832218




Sie wollen:

- Ihre Praxis zum guten Preis mit
- verlässlicher Abwicklung und
- ohne nennenswerten Aufwand verkaufen!
- es soll einfach nur „gut klappen!“

Sie bekommen:

- eine Praxiswertberechnung geschenkt
- Zuverlässigkeit, super Abwicklung
- gewissenhafte Seriosität
- den erfahrensten Berater in Berlin

Freuen Sie sich auf Ihren gelungenen Praxisverkauf!

Praxisverkaufsberatung und -vermittlung Dieter Dressel · Tel.: 40 50 81 71 · 0173/87 53 291 · Email: info@dressel-unternehmensberatung.de

4. Fortbildungstag für Zahnärzte

Freitag, 19. April 2024, 15.30 Uhr, Bilderberg Bellevue Hotel Dresden
 Teilnehmerbeitrag 120 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen



Zahnärzte-MVZ – Vor- und Nachteile
 Referent: Dr. jur. Michael Haas, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Medizinrecht

Nicht jede Ehe hält ein Leben lang – Existenzfalle Scheidung
 Referentin: Diana Wiemann-Große, Rechtsanwältin, Fachwältin für Familienrecht, Fachwältin für Erbrecht
 Korreferent: Tobias Keller, Rechtsanwalt, Familien- und Erbrecht

Fachkräfte für die Zukunft sichern: Arbeitsrechtliche Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung
 Referentin: Katerina Waurick, Rechtsanwältin, Internationales Vertragsrecht

Selbstbestimmt mit Patientenverfügung
 Referent: Dr. jur. Annetra Jentzsch, Rechtsanwältin, Medizinrecht

Unfall oder Krankheit des Zahnarztes – die richtige Vorsorgevollmacht
 Referentin: Leonie Wimmer, Rechtsanwältin, Familien- und Erbrecht

Welches Zahnärztetestamente ist sinnvoll?
 Referentin: Diana Wiemann-Große, Rechtsanwältin, Fachwältin für Familienrecht, Fachwältin für Erbrecht

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder über unsere Homepage bis zum 5. April 2024.
 Punktevergabe gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 5 Fortbildungspunkte

Pöppinghaus · Schneider · Haas

Pöppinghaus · Schneider · Haas
 Rechtsanwältinnen PartGmbH
 Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
 kanzlei@rechtsanwaelte-poepinghaus.de
 www.rechtsanwaelte-poepinghaus.de

MERCANT

BERATUNG FÜR HEILBERUFE GbR

Wir für SIE:

1. Betriebswirtschaftliches Know How
2. Netzwerke: Steuerberater, Versicherungsmakler, Banken, Investoren
3. Beratung von Praxisgründung bis Praxisabgabe – IHR Lebenswerk.
4. Finanzen – fest im Griff.

Wir sind:

1. Offen und nah
2. Ehrlich und fair.
3. Strategisch und Skalierbar – vor allem aber verständlich.

„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“
 Galileo Galilei



Mercant Beratung für Heilberufe GbR, Emser Str. 9, 10719 Berlin
 Email: info@mercant-praxisberatung.de / www.mercant-praxisberatung.de
 Anruf / SMS / Whatsapp: 0173 / 6111846 / 030-88551910

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

online

Termin:	ab 9. April 2024
Thema:	Implantatprothetische Versorgung des atrophierten Oberkiefers
Referent:	Dr. Dr. Pawel Schwartzmann, Berlin
Termin:	ab 7. Mai 2024 [ohne Erfolgskontrolle]
Thema:	Arbeitsrecht für Zahnärzte von der Zeiterfassung bis zur Entgeltfortzahlung
Referent:	RA Dr. Dr. Simon Alexander Lück, Berlin
Bewertung:	Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV nach schriftlicher Lernerfolgskontrolle mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden.
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde online an. Die Referate sind jeweils vier Wochen abrufbar. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Maryam Chuadja,
*Mitglied des
ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf zaek-berlin.de/daf

April bis Juni Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Nachhaltige Kinderzahnmedizin

Seminar: FOBI-KIZ-Bio
Referentin: Dr. Anne Heinz
Kurstermine: Mo, 15.04.24,
18:00 – 19:30 Uhr und
Di, 16.04.24,
18:00 – 19:30 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 2 + 2 Fortbildungspunkte

Die Kraft der Mikronährstoffe

Seminar: FOBI-Allg-Mikronährst
Referentin: DH Luisa Winkler
Kurstermin: Fr, 19.04.24,
14:00 – 18:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Grundlagen der Revision

Seminar: FOBI-Kons-Revision
Referent: ZA Georg Benjamin
Kurstermin: Mi, 15.05.24,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Fit in Zungen- und Speicheldiagnostik

Seminar: FOBI-Allg-Zunge
Referent: Univ.-Prof.
Dr. Andreas Filippi
Kurstermin: Mi, 17.04.24,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 195 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Optimierte Kariestherapien in der Kinderzahnheilkunde

Seminar: FOBI-KIZ-Karies
Referentin: PD Dr. Ruth Santamaria,
M.Sc. Ph.D.
Kurstermin: Mi, 24.04.24,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Schräges Lächeln? Optimierung mit Komposit!

Seminar: FOBI-Kons-Schräg
Referent: Dr. Markus Lenhard
Kurstermin: Di, 04.06.24,
18:00 – 20:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Dentalhygienikerinnen

Abschied und Dank

Am 9. März 2024 fand zum 17. Mal eine Verabschiedung der Absolventinnen der Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin im Großen Hörsaal der Zahnklinik in Berlin statt.

Besondere Leistungen in herausfordernder Fortbildung

Neben den Grußworten von Dr. Juliane von Hoyningen-Huene, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Berlin und des Geschäftsführers des Pfaff-Instituts, Kay Lauerwald, richteten Prof. Dr. Kleber, wissenschaftliche Leitung im DH-Seminar, und Prof. Dr. Henrik Dommisch, klinische Leitung im DH-Seminar, einige Worte zum Abschied an die ehemaligen Kursteilnehmerinnen. Hervorgehoben wurden die neben der beruflichen Tätigkeit als ZMP und der familiären Verpflichtungen erbrachten besonderen Leistungen im Rahmen



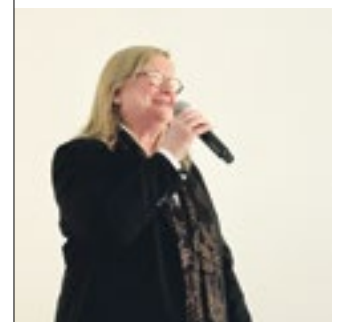
dieser sehr herausfordernden und praxisnahen nebenberuflichen DH-Aufstiegsfortbildung. Für die berufliche Zukunft gilt es neugierig und wissbegierig zu bleiben – das wünschte das gesamte Pfaff-Team den anwesenden Absolventinnen. Unter lautem Jubel der anwesenden Partner, Freunde und Familienmitglieder wurden dann die Urkunden und Zeugnisse an die erfolgreichen Dentalhygienikerinnen übergeben.

17 Aufstiegsfortbildungen mitgestaltet

Zum Abschluss gab es noch ein besonderes Dankeschön an Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber, der das DH-Seminar von 2006 bis 2008 als klinische Leitung und von 2009 bis 2024 als wissenschaftliche Leitung, kontinuierlich begleitet und inhaltlich wesentlich mitgestaltet hat. Unter großem Applaus überreichte das Philipp-Pfaff-Institut ein Präsent und bunte blumige Frühlingsgrüße in Erinnerung an die gemeinsame erfolgreiche Zeit im Philipp-Pfaff-Institut. Den anschließenden Sektumtrunk nutzten alle Anwesenden für einen regen Gedankenaustausch mit dem Versprechen, sich wiederzusehen.

Jetzt freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit den Absolventinnen zum DH-Refresher 2024.

Pfaff Berlin



Von oben nach unten:
Dr. J. von Hoyningen-Huene,
K. Lauerwald,
Prof. Dr. H. Dommisch,
Prof. Dr. B.-M. Kleber,
ZÄ I. Kronfeld-Möhning

Die stolzen Absolventinnen



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Zahnerhaltung



ZA G. Benjamin

Grundlagen der Revision

Seminar FOBI-Kons-Revision
Termin Mi 15.05.2024, 18:00 - 21:00 Uhr
Online Live-Seminar
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 4
Kursgebühr 157,- €

Revisionen sind aus der Zahnerhaltung nicht mehr wegzudenken. Wir Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen aber oft auch abwägen ob sich eine Revision lohnt. Dabei muss man sich immer fragen warum die erste Wurzelbehandlung nicht erfolgreich war. Oft sind es Basics wie fehlende Kofferdamsisolierung oder eine falsche Zugangskavität. In anderen Fällen sind es alte GKV-Wurzelbehandlungen, die nur zur Hälfte abgefüllt wurden. Oder Leckage aufgrund von schlechter postendodontischer Versorgung oder sogar Karies.

Ich möchte meine Erfahrungen zum Thema Revision teilen und Ihnen zeigen, welche Instrumente ich bevorzuge.



Allgemeinmedizin



Dr. Y. Käutner

Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde

Seminar FOBI-Allg-Lachgas
Termine Mi 22.05.2024, 17:30 - 20:30 Uhr und
Fr 12.05.23, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa 13.05.23, 09:00 - 17:00 Uhr
Hybridveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte+DH
Kurspunkte 4+6+8+1+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 1175,- €

Seit Juni 2013 hat die Lachgassedierung durch die gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und DGKiZ mit den Anästhesisten wieder ihren Platz in der Zahnmedizin. Insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobien, Angst vor chirurgischen Eingriffen und Kindern bieten sich neben der Verhaltensformung/-führung auch Sedierungsverfahren wie z. B. mit Lachgas an.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensführung und Indikationen von Lachgas erläutert. Die Möglichkeiten der Sedierung mit Lachgas wird systematisch von Alternativen wie der Narkose abgegrenzt. Neben der Vorstellung der Voraussetzungen für die einzelnen Verfahren aus kinderzahnärztlicher und chirurgischer Sicht wird die Lachgassedierung in gegenseitigen Übungen intensiv trainiert. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren – insbesondere der Kinderzahnheilkunde – die sich für die Lachgassedierung anbieten, im Licht der aktuellen Literatur und im Rahmen eines modernen Praxiskonzeptes präsentiert.

Mit kompetenten Referenten aus Wissenschaft, Kinderzahnheilkunde und Anästhesiologie werden alle Aspekte des Lachgaseinsatzes in der Zahnmedizin abgedeckt.

Mit dem Alleinstellungsmerkmal in Ostdeutschland wird der Lachgaskurs von zwei DGKIZ zertifizierten Referenten durchgeführt und ist damit anrechnungsfähig für ein zusätzliches Zertifikat der DGKIZ.

Dieser Kurs ist analog zu den europäischen Zertifizierungsanforderungen für Lachgassedierung (CED).

Bitte beachten Sie, dass der Zertifizierungskurs auch für DHs geeignet ist, aber diese nicht berechtigt sind, selbstständig eine Lachgassedierung durchzuführen.

Eine bestehende Schwangerschaft schließt die Kursteilnahme aus.



Dr. R. Otto



Univ.-Prof. Dr.
C. H. Splieth



Praxisorganisation



A. Roux

Englisch im Behandlungszimmer

Seminar FOBI-Orga-Eng-B
Termine Fr 24.05.2024, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa 25.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 6+1+8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 355,- €

Es kommen immer mehr Patienten in die Zahnarztpraxen, die statt der deutschen die englische Sprache zur Kommunikation nutzen. Mit unseren Workshops bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auf lebendige Art für die Zahnarztpraxis relevante Englischkenntnisse zu erwerben und/oder Ihre Vorkenntnisse aufzufrischen bzw. zu vertiefen.

Dies geschieht sowohl durch die Vermittlung des spezifischen Vokabulars, durch didaktisch aufbereitete Übungen als auch durch Simulationen von typischen Praxissituationen. Workshop für das Behandlersteam (Zahnärzte, ZMPs, DHs) der Zahnarztpraxis zur Auffrischung von verschütteten Englischkenntnissen und zur Einführung von fachspezifischem Vokabular und berufsorientierter Kommunikation.

Schwerpunkt ist die mündliche Kommunikation, d. h. das Führen von Gesprächen mit Patienten. Sie lernen in kleinen Gruppen und in entspannter Atmosphäre.

We hope to see you soon!



Zahnmedizinischer Verwaltungskongress 2024

Neu in 2024 – für das gesamte Praxisteam – der ZMKV „Zahnmedizinischer Verwaltungskongress 2024“! mit begleitender Ausstellung

31.05. und 01.06.2024, Veranstaltungsort: Harnack-Haus, Ihnestr. 16-20, 14195 Berlin



Röntgen

DVT – Digitale Volumentomographie

Kurs zum Erwerb der Sach- und Fachkunde gemäß StrISchV

Seminar FOBI-Rö-DVT
Termine Sa 25.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr und
Sa 24.08.24, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+1+8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 1.165,- €

Das DVT ergänzt das diagnostische Spektrum der Zahnarztpraxis heute in vielen Indikationsbereichen. Dies sind u. a.:

- Implantologie: genaue präoperative Kenntnis der anatomischen Strukturen des Operationsgebiets für Implantation und Augmentation
- Oralchirurgie: z. B. bei der operativen Weisheitszahnentfernung oder Zystenoperationen
- KFO: z. B. Behandlungsplanung bei verlagerten und retinierten Zähnen

Auch Endodontie und Parodontologie sind Indikationsbereiche, in denen das DVT eine wertvolle Ergänzung zu konventionellen bildgebenden Verfahren im Kiefer- und Mittelgesichtsbereich bietet. Der DVT Sach- und Fachkundekurs beinhaltet zwei Kurstage mit jeweils acht Unterrichtsstunden. Zwischen den Kurstagen liegt ein Zeitraum von mindestens drei Monaten, in dem Sie 25 Muster-DVTs bearbeiten, die Ihnen am ersten Kurstag zur Verfügung gestellt werden.

Der zweite Kurstag, in dem diese Befunde besprochen werden, endet mit einer Abschlussprüfung. Damit erfüllen Sie die Voraussetzungen zum Erwerb der Sach- und Fachkunde gemäß Röntgenverordnung, um ein DVT betreiben zu dürfen. Gleichzeitig absolvieren Sie mit Bestehen des Kurses die alle fünf Jahre notwendige Fachkundeaktualisierung auch für intraorale Aufnahmen, PSA und FRS.



OÄ Dr. C. Nobel



PD Dr. F. P. Strietzel



Zahnersatz

Implantatprothetik Kompakt – Bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung

Seminar FOBI-ZE-Impla
Termine Fr 31.05.2024, 10:00 - 18:00 Uhr und
Sa 01.06.24, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+8
Kursgebühr 595,- €

Es muss nicht immer CAD/CAM, Zirkon, teleskopierende Galvanokonstruktion oder unter chirurgischen Gesichtspunkten „guided surgery“, DVT oder Sofortbelastung sein! Auch wenn sich unter diesen Schlagwörtern derzeit interessante Entwicklungen in der Implantologie bzw. Implantatprothetik abzeichnen, so werden dies auch in den nächsten Jahren eher Spezialitäten als Routineverfahren sein! Zweifellos sind diese Technologien sinnvoll und ergänzen unser Behandlungsspektrum – aber sie ersetzen nicht die klassischen Diagnostik-, Therapie- und Herstellungsschritte von Zahnersatz. Und genau hier setzt dieser Kurs an! Das Compendium richtet sich nicht nur an Zahnärzte, die Implantate nur prothetisch versorgen, sondern insbesondere auch an Kollegen, die noch nicht über große Erfahrung mit Implantaten verfügen.

Auch für Zahntechniker ist die Materie interessant. Alle Kursteile sind klinisch anwendungsorientiert.



Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing.
E.-J. Richter



Röntgen

Grundkurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Seminar FOBI-RÖ-GRUND-ZÄ
Termine Fr 07.06.2024, 09:00 - 16:45 Uhr und
Sa 08.06.24, 09:00 - 16:45 Uhr und
Fr 14.06.24, 09:00 - 14:15 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+8+6+1
Kursgebühr 595,- €

Mit diesem Kurs kann die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß der „Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin“ erworben werden. Dieser Kurs ist geeignet für

- Zahnärzte*ärztinnen ohne Fachkunde (beispielsweise bei Auslandsstudium)
- Zahnärzte*ärztinnen, die die fristgerechte Aktualisierung der Fachkunde (alle 5 Jahre) versäumt haben.

Im Anschluss kann bei Nachweis der Sachkunde in der zahnärztlichen Anwendung von Röntgenstrahlen für die Bereiche intraorale Aufnahmen, Panoramaschichtaufnahmen und Fernröntgenaufnahmen die Fachkundebescheinigung bei der zuständigen Landesbehörde beantragt werden. Die Fachkunde ist Voraussetzung dafür, dass bei Patienten die rechtfertigende Indikation gestellt werden darf. Auch der Erwerb weiterer Spezialkenntnisse, wie die Fachkunde DVT ist nur bei Vorliegen dieses Grundkurses möglich.



OÄ Dr. C. Nobel



Implantologie

Implantologie und augmentative Chirurgie

Einzelbaustein des Curriculums Oralchirurgie

Seminar FOBI-Impla-Augmentat
Termine Fr 31.05.2024, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa 01.06.24, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 649,- €

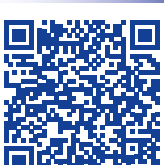
- Präparation des Implantatlagers im normal strukturierten Knochenlager und im kompromittierten Knochenlager
- Augmentationen (vertikal, lateral)
- Hartgewebeersatz Materialien: autogen, allogen, xenogen, alloplastisch; Wachstumsfaktoren, Tissue engineering, Techniken: An-, Ein- und Auflagerungen, Transplantation, Distraction
- Weichgewebe: freier Gewebettransfer, gestielter Gewebettransfer, Mikrovaskularisierung
- Grundlagen der Epithetik



Univ.-Prof. Dr. S. Nahles



ZA O. Wagendorf



Curriculum



Univ.-Prof.
Dr. R. Frankenberger

Ästhetische Zahnmedizin

Während unsere Patienten noch vor zwanzig Jahren in der Regel mit Gold oder Amalgam zufrieden waren, stiegen mit den technischen Möglichkeiten auch die Ansprüche seitens der Patienten. Ästhetische Zahnmedizin bedeutet jedoch nicht Zähne bleichen und Veneers kleben. Es handelt sich vielmehr um ein gemeinsames Ganzes unterschiedlicher Sparten wie Zahnerhaltung, Prothetik, Parodontologie, Implantologie und Kieferorthopädie. Das Curriculum versucht dies im Sinne des Patientenwohls zu reflektieren.

Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Seminar:	FOBI-CF-Ästhet
Moderator:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger
Kursstart:	Fr, 21.06.24, 14:00–19:00 Uhr, insgesamt 12 Kurstermine
Kursgebühr:	5.450 Euro oder 6 Raten à 954 Euro
CME-Bewertung:	97 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

privat

Curriculum



PD Dr. F. P. Strietzel

Oralchirurgie

Ein neues Curriculum Oralchirurgie ging 2023 im Pfaff-Institut an den Start. Die Idee dahinter: Wir möchten Zahnärzten in Weiterbildung zum Fachzahnarzt Oralchirurgie die Möglichkeit zu einem Update der theoretischen Grundlagen und mancher praktisch orientierten Handreichungen und Tipps auf den vielfältigen Gebieten der Oralchirurgie geben. Dies nicht nur unter dem Aspekt einer guten Prüfungsvorbereitung, sondern auch mit der Absicht, das lebenslange Weiterlernen auf diesem Gebiet zu stimulieren.

In verschiedenen Kursbausteinen, die von renommierten Referentinnen und Referenten gestaltet werden, bietet das Curriculum über einen zweijährigen Turnus ein sehr umfangreiches Themenspektrum von der Anästhesie, dentoalveolären Chirurgie, Implantologie, Augmentationen, odontogenen Infektionen, Traumatologie, oralchirurgischen Behandlung von Patienten mit allgemeinmedizinischen Risiken über Grundlagen der Pharmakologie, rechtliche Aspekte der Behandlung, Kommunikation bis hin zur Oralmedizin. Es richtet sich nicht nur an Kandidatinnen und Kandidaten in Weiterbildung, sondern auch an oralchirurgisch interessierte Kollegen.

Freuen Sie sich auf ein Curriculum, dass Ihre neben der praktischen täglichen Arbeit erworbenen Fertigkeiten um zusätzliche theoretische Kenntnisse und den Blickwinkel auf verschiedene oralchirurgische Schwerpunkte erweitert.

Curriculum Oralchirurgie

Seminar:	FOBI-CF-OCH
Moderator:	PD Dr. med. Frank Peter Strietzel
Kursstart:	Fr, 14.06.24, 14:00–19:00 Uhr, weitere Termine in Planung
Kursgebühr:	12.450 Euro oder 40 Raten à 327 Euro
CME-Bewertung:	ca. 300 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

privat



@intersportolympia

WAS HABEN ZAHNÄRZTE UND INTERSPORT GEMEINSAM?

WIR RATEN UNSEREN KUND:INNEN IMMER AM BALL ZU BLEIBEN - EGAL OB BEIM ZÄHNEPUTZEN ODER BEIM SPORT!

INTERSPORT OLYMPIA - DEIN SPORTFACHGESCHÄFT

... MIT KOMPETENTER BERATUNG

... SEIT ÜBER 45 JAHREN

... 4x IN BERLIN UND BRANDENBURG

... AUSSTATTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE, GEWERBLICH ODER FÜR DEN SPORTVEREIN!

Sie wollen frischen Wind in Ihre Praxis bringen?

Wir statten Ihre Mitarbeiter mit der passenden Bekleidung aus!

Ihre Praxis feiert demnächst ein Jubiläum?

Überraschen Sie Ihre Mitarbeiter doch mit einem Geschenk!

z.B. INTERSPORT Gutscheine als geldwerter Vorteil,

Deutschland Trikot für die Belegschaft

... oder alles rund um die Sportausrüstung!

Ihr Ansprechpartner:

Sascha Dühning

Inhaber Sporthaus Olympia

Tel. 0152 - 56 60 98 96

sascha.duehring@

intersport-olympia.de



INTERSPORT
OLYMPIA

Sporthaus Olympia, e. Kfm.
Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · 12351 Berlin

GROPIUS PASSAGEN

Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · Berlin

POTSDAM INNENSTADT

Brandenburger Straße 30 / 31 · Potsdam

BRANDENBURG / HAVEL INNENSTADT

Hauptstraße 7 · Brandenburg a. d. H.

KAUFPARK EICHE

Landsberger Chaussee 17 · Ahrensfelde

www.intersport-olympia.de

Wir laden ein

Kammer vor Ort

Ein Mauerfall, eine Wiedervereinigung und eine neue Währung, fünf US-Präsidenten, drei Päpste und neun Gesundheitsminister hatten wir seit 1988. Geblieben ist lediglich der Punktwert der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) für die Bewertung privat Zahnärztlicher Leistungen, der seit 1988 unverändert bei 11 Pfennigen liegt. Denn seit über drei Jahrzehnten weigert sich der Gesetzgeber, diesen Punktwert in der Gebührenordnung für Zahnärzte anzupassen.



Selbst die Währung gibt es seit 22 Jahren nicht mehr. Ein Jahr nach Inkrafttreten der geltenden GOZ am 01.01.1988 wäre eine erste Evaluation notwendig gewesen. Inzwischen sind 35 Jahre vergangen.

Die Bundeszahnärztekammer hat vor einigen Jahren eine fokussierte Aufklärung gestartet, um die Entscheidungsträger daran zu erinnern, dass Preise von 1988 nicht der Maßstab für die Preise von heute sein können. Die „11 Pfennig“-Münze steht für einen Punktwert, der aus der Zeit gefallen ist.

In den Zahnarztpraxen arbeiten hoch qualifizierte Menschen, die sich engagiert um ihre Patienten kümmern. Sie haben mehr verdient als eine Vergütung auf der Basis von 1988.

In den Zahnarztpraxen arbeiten hoch qualifizierte Menschen, die sich engagiert um ihre Patienten kümmern. Sie haben mehr verdient als eine Vergütung auf der Basis von 1988.

In unserer Reihe „Kammer vor Ort“ laden wir ein zum Thema

GOZ – Der richtige Umgang mit dem „falschen“ Punktwert

Bietet die GOZ Lösungsansätze, um zu einer angemessenen Honorierung zu gelangen? Wie kann man die Möglichkeiten der GOZ nach §§ 2, 5 und 6 nutzen? Kenne ich diese Möglichkeiten und nutze sie in meiner Praxis?

Wir möchten Ihnen dabei helfen, die GOZ rechts-sicher ausschöpfen zu können, um zu einer angemessenen Vergütung zu kommen. Mit der Anwendung des § 2 Absatz 1./2. GOZ können die Zahnarztpraxen viele dieser Probleme angehen. Doch die abweichende Vereinbarung gemäß § 2 Absatz 1, 2 GOZ findet in vielen Praxen keine Anwendung. Manches ist unverständlich. Wer, wie, was? Klar, dass diese Unsicherheit die Bereitschaft senkt, mit Patienten über betriebswirtschaftliche Notwendigkeiten zu reden.

Bei unserem kollegialen Treffen möchten wir ein wenig zum Verständnis der § 2-Vereinbarung beitragen und damit Hürden abbauen.

Wir zeigen Ihnen Wege auf, die abweichende Vereinbarung möglichst einfach in den Praxisalltag einzuführen. Wir geben Ihnen Beispiele für die rechtskonforme Anwendung sowie Tipps und Hilfen zur Einführung und zum Gespräch mit dem Patienten.

Kommen Sie vorbei! Ihre Fragen sind willkommen!

Dr. Jürgen Brandt
Mitglied des Vorstands
Referat Gebührenordnung für Zahnärzte

BZÄK

Kammer vor Ort:

GOZ – Der richtige Umgang mit dem „falschen“ Punktwert

Referenten:	Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident Dr. Jürgen Brandt, Mitglied des Vorstands
Termine:	Mittwoch, 17.04.2024, 19:00 Uhr , Tomasa Friedenau, Friedrich-Wilhelm-Platz 14, 12161 Berlin Mittwoch, 22.05.2024, 19:00 Uhr , Landhaus Marzahner Krug, Alt-Marzahn 49, 12685 Berlin
CME-Bewertung:	3 Fortbildungspunkte
Kostenbeitrag:	Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Mitglieder der ZÄK Berlin und ist für sie kostenlos.
Anmeldung:	mit Angabe des Veranstaltungsthemas an: veranstaltung@zaek-berlin.de

InteraDent

Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE
UMWELT

KLIMANEUTRALER
ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent
die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus –
dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana
Ihre Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28



Ich bin für Sie
in Berlin da!



0800 - 468 37 23 interadent.de

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

ab 14.04.24



ab 05.06.24



ab 26.06.24



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsieler Superkräfte

ab
5 Jahren



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Eingewanderte Fachkräfte

Gesundheitswesen profitiert am meisten

Das Gesetz zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen ist seit dem 1. April 2012 in Kraft. Nach zehn Jahren betrafen 2022 drei Viertel aller Anträge auf Berufsanerkennung die Heilberufe. Darunter waren mehr als tausend Anträge für den Bereich Zahnmedizin, meldet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). In der Gesamtbetrachtung der zwischen 2012 und 2022 erfolgten Anerkennungen spielt das Gesundheitswesen mit einem Anteil von 75 Prozent aller Anträge die größte Rolle.

Neben 1.014 Zahnärztinnen und Zahnärzten fielen im Jahr 2022 im Bereich Gesundheit die meisten Anträge auf 16.635 Krankenpflegekräfte, 7.422 Ärztinnen und Ärzte sowie 1.203 Physiotherapeutinnen und -therapeuten.

Im Jahr 2022 lagen dem Beruf Ärztin und Arzt die meisten Berufsqualifikationen aus Syrien zugrunde; es folgten die Ausbildungsstaaten Rumänien und die Türkei.

Bei den Pflegefachkräften bezogen sich 2022 die meisten Anträge auf Berufsqualifikationen aus den Philippinen; danach folgten Anträge zu Qualifikationen aus Tunesien und Indien.

Aus der Europäischen Union lag die Anerkennungsquote zur „vollen Gleichwertigkeit“ für Qualifikationen als Zahnärztin oder Zahnarzt bei rund 90 Prozent. Bei Berufsqualifikationen aus Drittstaaten waren es 38 Prozent.

BMBF



Die gemeinsame Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern ist für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Ärztinnen und Ärzte und alle weiteren Gesundheitsberufe selbstverständlich.

Mit der Bundeszahnärztekammer unterstützen mehr als 200 Organisationen und Verbände aus dem Gesundheitswesen eine von der Bundesärztekammer initiierte Erklärung, die Mitte März veröffentlicht wurde und die wir nachfolgend im Wortlaut dokumentieren.

Demokratie und Pluralismus als Fundament

Für ein menschliches Gesundheitswesen

Demokratie und Pluralismus sind Grundvoraussetzungen für ein Leben in Frieden und Freiheit. Sie sind elementar für das Wohlergehen unseres Landes und Fundament für das Zusammenleben und Zusammenwirken in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Auf dieser Basis steht auch und gerade das Gesundheitswesen in Deutschland. Hier zählen Toleranz, Mitmenschlichkeit und Vielfalt, denn Medizin kennt keine Grenzen.

Die Beschäftigten in unserem Gesundheitswesen kommen aus allen Teilen der Welt. Patientinnen und Patienten werden gemäß unserem beruflichen Ethos unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, sozialem Status oder sexueller Orientierung medizinisch versorgt.

Ärztinnen und Ärzte als Initiatoren dieser Erklärung wie auch weitere Professionen aus dem Gesundheitswesen betrachten deshalb mit großer Sorge, wie Hass und Hetze zunehmen und unsere demokratischen Werte mehr und mehr in Frage gestellt werden. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sind für ein menschliches, diskriminierungsfreies Gesundheitswesen

essenziell. Menschen mit Migrationshintergrund sind selbstverständlich Teil unserer Gesellschaft. Auf ihren Beitrag will und kann die medizinische und pflegerische Versorgung in Deutschland nicht verzichten.

Der Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Nationen und Kulturen bereichern unsere Arbeit, sie sind unerlässlich für wissenschaftliche Exzellenz und medizinischen Fortschritt.

Es ist ermutigend, dass Woche für Woche hunderttausende Menschen für den Erhalt von Freiheit und Demokratie auf die Straße gehen. Es ist unser aller Aufgabe, unsere freiheitliche Grundordnung gegen demokratiefeindliche Kräfte zu verteidigen, uns jeglichen radikalen, ausgrenzenden Tendenzen entgegenzustellen und für die Achtung der Menschenwürde einzustehen.

Diesem Ansinnen fühlen sich die Berufsgruppen und die Einrichtungen in unserem Gesundheitswesen in besonderer Weise verpflichtet.

BÄK | BZÄK u. a.

Eine vollständige Liste aller Unterzeichner finden Sie online: [bundesaerztekammer.de](https://www.bundesaerztekammer.de)

12. Ordentliche Delegiertenversammlung

Diskussion um Paragraphen

„Darf ich mich als Praxisinhaberin gar nicht weiterbilden? Warum?“

Demokratie braucht Differenz und Debatte: Diesem Motto folgten die Delegierten auf der 12. Ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin am 15. Februar und diskutierten kontrovers neue rechtliche Regelungen für die Berliner Zahnärzteschaft. Einig waren sich alle jedoch über das Ziel: im Sinne aller Kollegen möglichst unbürokratisch, praxis- und realitätsnah Gesetze umzusetzen und die eigenen Ordnungen zu gestalten.

Erforderliche Novellierung der Weiterbildungsordnung

Dr. Maryam Chuadja, Mitglied des Vorstandes und Leiterin des Referats Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie, erläuterte anhand einer Synopse, dass einige Paragraphen der Weiterbildungsordnung (WBO) der ZÄK Berlin in Konflikt stehen mit dem Berliner Heilberufekammergesetz (BlNHKG) und daher dringend angepasst werden müssten. Dies betreffe zum einen § 29 Absatz 1 BlNHKG, die Voraussetzungen für den Beginn einer Weiterbildung, und zum anderen § 46 Absatz 2 BlNHKG.

„Das allgemein Zahnärztliche Jahr darf nicht für den Beginn der Weiterbildung vorausgesetzt werden. Wir müssen hier novellieren, da das Heilberufekammergesetz über der Weiterbildungsordnung steht. Somit haben wir keine rechtliche Handhabe und es könnte theoretisch gegen uns geklagt werden. Ich bitte daher, diese Eilnovellierung per Beschluss an die Senatsverwaltung weitergeben zu können, damit diese Änderung in die aktuelle Weiterbildungsordnung aufgenommen werden kann. Es war ein langer Weg, das zusammen mit dem Justizariat und mit den Kolleginnen aus dem Referat rechtskonform abzuändern.“ Laut Chuadja bedeute dies letztendlich nur eine Neuordnung der zeitlichen Voraussetzungen. Bisher mussten Weiterbildungsassistenten zunächst das allgemein Zahnärztliche Jahr vollständig absolvieren und durften erst anschließend mit der dreijährigen Weiterbildung beginnen. Nach der vorgegebenen Änderung des Paragraphen könne man den Ablauf flexibler gestalten und es gäbe nun die Möglichkeit, das allgemein Zahnärztliche Jahr auch nach den drei Jahren oder zwischendurch abzuleisten.

Obwohl den Delegierten bewusst war, dass diese Änderung aus rechtlichen Gründen zwingend notwendig war, entspann sich eine ausführliche Debatte über die Auswirkungen in der Praxis. Einige Delegierte begrüßten die erforderliche Novellierung. Beispielsweise befürwortete Dr. Andreas Hessberger, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin, die neuen Möglichkeiten. Etwa wenn einem Kollegen nur einige wenige Tage fehlten und er nun die Restzeit passend zu seiner Weiterbildungsstelle ableisten könne. „Die Änderung hilft auch Kolleginnen, die vielleicht in Mutterschutz waren und nun auch erst ein Jahr später das allgemein Zahnärztliche Jahr machen können“, nannte Chuadja eine weitere, nun auch mögliche Option.

Der Delegierte Hans-Jürgen Köning fand jedoch die bisherige Regelung besser und sah in fachlicher Hinsicht in der neuen Flexibilität einen Nachteil: „Wenn man das allgemein Zahnärztliche Jahr nach der Fachzahnarzt Ausbildung in einer allgemein Zahnärztlichen Praxis macht, in der der Praxisinhaber jemanden will, der die kieferorthopädischen Fälle ableistet, dann ist es ein Problem, dass der Kollege dort in der Zahnärztlichen Praxis nur kieferorthopädisch arbeitet und alles weitere nicht kennenlernt.“ Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, gab ihm in der Sache recht, wandte jedoch ein: „Das ist ein schöner Wunsch, aber nach dem Heilberufekammergesetz können wir dies leider nicht anders bestimmen.“

Diskriminierung der Praxisinhaber

„Die Weiterbildung kann nicht in der eigenen Praxis erfolgen“: Dieser Satz im Heilberufekammergesetz sorgte für großes Entsetzen und wurde von den Delegierten einhellig als klare Benachteiligung aller Praxisinhaber empfunden. „Habe ich es richtig verstanden, dass ich mich als Praxisinhaberin gar nicht weiterbilden darf? Warum?“, empörte sich Zahnärztin Klaudia-Adrijana Miletic. „Das Gesetz gibt diese Regelung vor“, so Chuadja. „Wir wollen jedoch noch einmal in Gespräche mit der Senatsverwaltung gehen und auch für niedergelassene Kollegen eine Weiterbildung ermöglichen.“ „Es ist eine Diskriminierung der Selbststän-



ZÄK Berlin

digen, die wir beheben möchten“, bekräftigten Heegewaldt und Chuadja. Nach eingehender Diskussion folgten die Delegierten der Bitte von Dr. Jana Lo Scalzo, stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der KZV Berlin, zügig zur Abstimmung der dargestellten Änderungen zu kommen und votierten mehrheitlich für die Novellierungen. „Die Anregungen sind sicherlich gut. Das nehmen der Vorstand und Frau Chuadja mit, sodass wir die Dinge dann auch dort ändern können“, so Lo Scalzo. Chuadja sicherte zu, die von einigen Delegierten darüber hinaus vorgebrachten weiteren Fragen und Anregungen zur WBO in den Weiterbildungsausschuss mitzunehmen.

Streichung der namentlichen Abstimmung in der DV-Geschäftsordnung

Für ebenfalls viel Diskussionsstoff sorgte der Antrag zur „Namentlichen Abstimmung“ in §9 Absatz 6 der Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung. Heegewaldt erläuterte den Hintergrund: „Die namentliche Abstimmung ist eine demokratische Abstimmungsart, die in allen Parlamenten vorhanden ist, auch in unserem zahnärztlichen Parlament. Es gab jedoch Diskussionen im Vorstand zu diesem Thema insbesondere zum Zusatz ‚geheim‘ bei ‚geheime namentliche Abstimmung‘. Das sorgt auch bei mir für Verwirrung. Denn wenn man eine namentliche Abstimmung hat, werden eben auch die Namen veröffentlicht und wie wer abgestimmt hat. Was daran geheim ist, ist allerdings fraglich. Daher wollten wir dies jetzt einfach klären und in einem weiteren damit zusammenhängenden Antrag grundsätzlich zur Entscheidung stellen, ob überhaupt noch eine namentliche Abstimmung in unserem zahnärztlichen Parlament durchgeführt werden soll. Meine persönliche Meinung ist, dass man pa-

rallel zu allen Parlamenten in Deutschland alle verschiedenen Arten von Abstimmung zur Verfügung haben sollte.“ Wenn fünf Delegierte es wünschten, dann müsse man eine geheime Abstimmung durchführen. Und wenn 30 Prozent der Delegierten das befürworteten, dann müsse nach derzeitiger Geschäftsordnung eine namentliche Abstimmung durchgeführt werden. „Wir haben beide Anträge bei uns ausführlich diskutiert. Und wir sind auch der Meinung, dass eine namentliche Abstimmung beibehalten werden sollte“, sagte Zahnärztin Thekla Wandelt. „Denn es kann mal die Situation geben, in der es notwendig ist, namentlich abzustimmen. Das ‚geheim‘ sollte gestrichen werden und wir sind dafür, dass mit 50 Prozent der anwesenden Delegierten ein deutlich höheres Quorum hierfür erreicht werden muss.“ Auf Nachfrage definierte Dr. Jan Fischdick, Geschäftsführer der ZÄK Berlin, dass die namentliche Wahl die weitergehende Wahl sei, da sie zum einen das höhere Anforderungsquorum habe und zum anderen, weil eben das reguläre Abstimmverhalten ein geheimes Verfahren sei.

„Der Zusatz ‚namentlich‘ sollte gestrichen werden“, meinte hingegen der Delegierte Zahnarzt Frank Bloch. „Mir fällt keine Situation ein, in der wir eine namentliche Abstimmung gebraucht hätten. Wir kennen diese namentliche Abstimmung aus den verschiedenen Parlamenten, und sie dient einzig und allein dazu, seine Fraktion zu disziplinieren. Man nimmt sich dadurch das Instrument der geheimen Wahl, wenn das Namentliche noch obendrauf kommt.“ Zudem gäbe es mit der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Niedersachsen ein weiteres zahnärztliches Parlament, das auch nur die geheime Wahl oder die Wahl durch Handheben habe. Dr. Thomas Schmidt-Sellin stimmte Bloch zu und ergänzte: „Entweder sollte geheim oder namentlich abgestimmt werden. Ich finde es

„Eine geheime Abstimmung muss auch geheim bleiben. Das ist Demokratie. Und das muss man aushalten.“

„Eine hybride DV-Wahl ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.“

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 16. Mai statt.

auch in Ordnung, namentlich abzustimmen, damit man das in bestimmten Angelegenheiten nachvollziehen kann. Aber wenn man geheim abstimmen will, dann muss das auch geheim bleiben. Das ist Demokratie. Und das muss man aushalten.“

Insbesondere beim von Bloch erwähnten Fraktionszwang bei einer namentlichen Abstimmung war man im Plenum geteilter Meinung. So viel Courage zu haben, sich über diesen Fraktionszwang hinwegzusetzen, „traue ich jedem zu, der hier sitzt“, so Dr. Michael Dreyer. „Sich nicht zu trauen, etwas zu sagen und durch eine geheime Wahl zu kaschieren, finde ich einfach ein bisschen traurig.“ „Das ist kein Fraktionszwang“, äußerte auch Heegewaldt. „Man muss doch als Delegierter den Mut haben, seine eigene Entscheidung zu vertreten – auch vor den Wählern. Das ist für mich Transparenz.“

Einen weiteren Aspekt nannte der Delegierte Dr. Alexander Moegelin: „Als Bürger habe ich natürlich die Möglichkeit, jederzeit mein demokratisches Votum abzugeben und muss das auch nicht von jemandem kontrollieren lassen. Wir sind hier aber nicht als Einzelpersonen, sondern als Delegierte unserer Leute, die uns hier hineingewählt haben, in der Verantwortung. Ich finde, dann gehört es sich auch, dass die auch wissen, wie ich vielleicht in wirklich ganz diffizilen Fällen abgestimmt habe. Nicht andauernd, nicht immer, aber manchmal muss man dann auch das Gesicht dazu zeigen. Und die Demokratie lebt davon.“

Lo Scalzo unterstrich wie ihre Kollegin Wandelt, dass sie es ausdrücklich bedauern würde, wenn die namentliche Abstimmung gestrichen würde. „Vor allen Dingen, wenn es um bestimmte haftungsrelevante Abstimmungen geht, kann eine namentliche Abstimmung durchaus als Beweis gegenüber einer Aufsicht oder gegen irgendeine dritte Interessengruppe dienen. Sie zu haben, schadet uns nicht. Auch wenn wir diese Vorgehensweise extrem selten anwenden, halte ich eine Streichung für unglücklich. Warum sollen wir uns diese Möglichkeit für lange Zeit wegnehmen?“ Zahnarzt Alexander Klutke wiederum pflichtete seinem Kollegen Bloch bei: „Ich sehe eine namentliche Abstimmung auch eher als ein Disziplinierungsinstrument für gegebenenfalls Abtrünnige, die aus den eigenen Reihen nicht so stimmen, wie man das gerne hätte. Eine ‚nur‘ geheime Abstimmung ermöglicht jedem, nach freiem Wissen und Gewissen zu urteilen und zu entscheiden, ohne sich einem äußeren Druck zu beugen.“

Nachdem sich Heegewaldt für die gute Diskussion bei allen Rednern bedankt hatte, votierten die

Delegierten mehrheitlich für einen kompletten Wegfall der namentlichen Abstimmung für die Delegiertenversammlung.

Wunsch nach einer hybriden DV-Wahl

Die Delegierten befassten sich des Weiteren mit einem Antrag des Delegierten Klutke zur Änderung der Wahlordnung zur Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin. „Es ist an der Zeit, eine hybride Wahl zumindest zuzulassen, gerade unter dem Aspekt, mehr Leute zur Wahl zu motivieren. Denn bei der letzten Wahl hatten wir eine Beteiligung von nur 33 Prozent. Warum ist das so? Es liegt nicht nur daran, dass keine digitale Wahl möglich ist, sondern viele andere Gründe und Themen spielen auch eine Rolle, warum die Kollegen kein Interesse daran haben, was in der Kammer gemacht wird. Aber eine hybride Wahl zu ermöglichen, ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Da dies bisher nach unserer Satzung nicht geht, haben wir uns als Haushaltsausschuss damit und insbesondere mit den Kosten hierfür beschäftigt. Ich bitte darum, dass der Satzungsausschuss zeitnah tagt und sich dieses Themas annimmt“, führte Klutke aus.

„Unsere Kammerwahlen sind ein ganz wichtiges, aber auch ein sehr sensibles Thema“, so Heegewaldt. „Dazu gehört Vertrauen. Denn es gibt manche Kollegen, die tatsächlich infrage stellen, dass bei den Wahlen alles mit rechten Dingen abgelaufen sei. Ich kann immer nur versichern: Ja, es ist alles mit rechten Dingen abgelaufen.“ Er berichtete von den Erfahrungen der Berliner Ärztekammer bei der Durchführung einer hybriden Kammerwahl. „Präsident Bobbert und Geschäftsführer Hahn der Ärztekammer haben aber auch ganz klar gesagt: Es kostet einfach viel mehr als eine analoge Kammerwahl, da man beide Wahlen durchführen und anbieten muss, neben einer elektronischen Wahl auch weiterhin die Briefwahl.“

Die Delegierten folgten der Empfehlung, das Thema dem Satzungsausschuss zu übergeben, damit man eine einvernehmliche Lösung mit allen Verbänden hinbekomme, die dann als gemeinsamer Vorschlag auf der Delegiertenversammlung im Mai eingebracht werden könne.

Zudem erhielt der Satzungsausschuss den Auftrag, sich grundsätzlich mit der genauen Definition der Statuten und Aufgaben des Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschusses zu befassen und die Ergebnisse bis zur nächsten Delegiertenversammlung vorzulegen.

Kornelia Kostetzko



**Partnertarif
für Mitglieder
der Zahnärztekammer**

Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer
und auf vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 

Ländervergleich

Mundgesundheit in Europa

Auch und gerade im Bereich Gesundheit werden zunehmend die Weichen in Europa gestellt. Die Gesundheitssysteme Europas sollen sich angleichen, sie sollen konvergieren. Bloß wohin? In Richtung der „Besten“, meint die Europäische Kommission. Doch wer sind die „Besten“, und wie lassen sich Stärken und Schwächen in der gesundheitlichen Versorgung bestimmen? Der sog. Europäische Raum für Gesundheitsdaten (EDHS) soll die nötigen Fakten zur Verfügung stellen. Die ambitionierte Europäische Datenstrategie steht allerdings noch ganz am Anfang, denn in vielen Mitgliedsländern gibt es bislang kaum valide Gesundheitsdaten.

Welches empirische Wissen die Oralepidemiologie, die Krankheitskostenrechnung und die Vergleichende Internationale Gesundheitssystemanalyse auf nationaler Ebene bereithalten, zeigt anschaulich eine umfangreiche Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) an den zahnmedizinischen Versorgungssystemen von Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Spanien.

Lediglich diese fünf von insgesamt 27 EU-Mitgliedsstaaten halten mittlerweile ausreichende

statistische Informationen für einen Gesundheitssystemvergleich vor. Welche Informationen das im Einzelnen sind, stellt eine Analyse vor, die auch von Deutschlands Nachbarn gelesen und verstanden werden möchte und deshalb in englischer Sprache publiziert wurde.

Ein paar der Ergebnisse: Anders als in Belgien und Deutschland werden in Dänemark nur einige Versorgungsleistungen für Erwachsene und Senioren umfangreich öffentlich abgedeckt, und auch in Spanien und den Niederlanden gibt es kaum zahnmedizinische Leistungen, die öffentlich finanziert werden. Im Hinblick auf die Mundgesundheit schnitt kein Land über alle Altersgruppen hinweg hervorragend ab. Bei den 5- bis 7-Jährigen schnitten Dänemark, die Niederlande und Spanien überdurchschnittlich ab, bei den 12- bis 14-Jährigen Dänemark und Deutschland, bei den 35- bis 44-Jährigen die Niederlande, Spanien und Belgien und bei den 65- bis 74-Jährigen Belgien und die Niederlande.

IDZ

Studie

Oral health status and coverage of oral health care: A five-country comparison

Die Ergebnisse, erarbeitet vom IDZ und internationalen Gesundheitsexperten, finden Sie online idz.institute/publikationen

zum Download:



Der neue Supermarkt im Wedding

surreal

QR-CODE SCANNEN

und alle
Knaller-Angebote
entdecken!



KAUFEN statt ~~Sparen~~



Him- und Herbeeren

gleichberechtigtes Obst
Spanien/Marokko/Portugal, Kl. 1

- ✓ reich an Vitamin C
- ✓ gesunder Snack



2⁷⁹/₇*

*Preis nur für Frauen

Vollkornboot

Natursauerteig (26%) mit Boot

- ✓ aus Roggenvollkornboot
- ✓ schwimmfähig
- ✓ vegan

2⁹⁹/₇



Wanderinen

aus den Bergen
kommen sie her

- ✓ wahlweise mit
Wadenkrampf



0⁷⁹/₇

Wasser, extra kalt

2⁴⁹/₇

fest, vor Verzehr auftauen
je 2-kg-Beutel

- ✓ mit USB-Anschluss



prime time theater

Unser Programm



SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!

ab 26. Juni

DAS BERLINER KULT-THEATER

f i primetimetheater

Infos & Tickets unter: www.primetimetheater.de

Zahnbehandlungsangst

Dem Patienten Sicherheit bieten

In Zeiten von Kriegstraumatisierungen und Erschöpfungsdepressionen erscheint die Odontophobie, die Angststörung einer Person in Bezug auf Behandlungen beim Zahnarzt, in den Psychotherapiepraxen als Bagatelle. Nicht selten ist der Leidensdruck für Betroffene jedoch enorm und mit gesundheitlichen sowie psychosozialen Beeinträchtigungen verbunden.



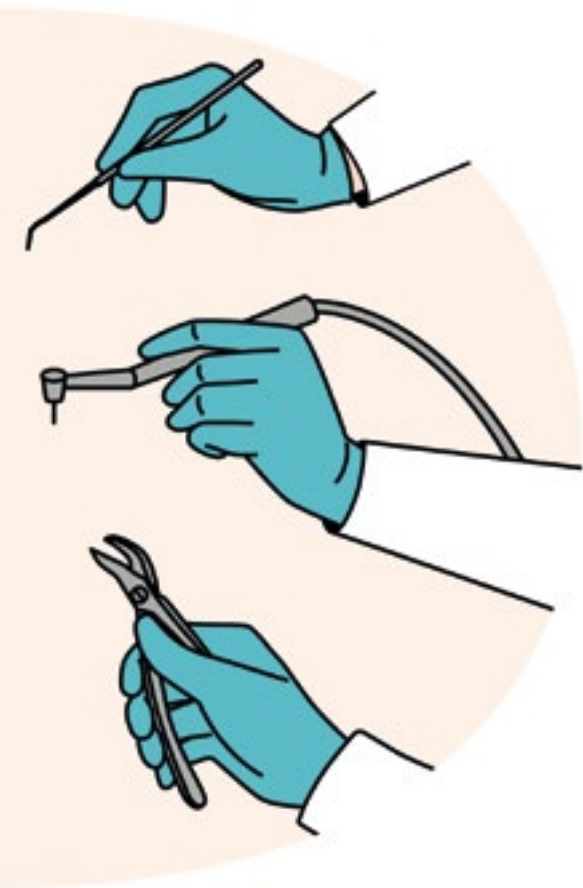
Abgesehen von möglichen Schmerzen durch Entzündungen im Mundraum, ergeben sich aus der phobischen Angst vor dem Zahnarztbesuch und der meist mangelnden Zahnhygiene langfristig negative Konsequenzen, wie etwa Zahnverfärbungen oder Geruchsbildung, die als schambesetzt empfunden werden. In der Folge kommt es zu einem zunehmenden Vermeidungsverhalten von sozialen Situationen und Einschränkungen in der Lebensführung. Sozialer Rückzug und Einsamkeit folgen. Erst wenn diese langfristig negativen Konsequenzen der meist schon jahrelang bestehenden Phobie spürbar werden, geraten die Betroffenen in einen Bedürfniskonflikt, der dann den Anlass für die Vorstellung in der Psychotherapiepraxis bildet. Auf der einen Seite stehen ein hohes Sicherheits- und Kontrollbedürfnis. Die damit verbundene Vermeidung des Zahnarztbesuches erweist sich andererseits als maladaptiv, da durch

den sozialen Rückzug Bedürfnisse wie etwa nach einer sozialen Integrität oder einer partnerschaftlichen Bindung unbedient bleiben. Die Motivation, sich der Odontophobie zu stellen, nimmt durch den Leidensdruck zu.

Diagnostische Einordnung

Angst vor dem medizinischen Eingriff oder vor der sozialen Situation?

Die Odontophobie ist nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) den spezifischen Phobien (F40.2) zuzuordnen. In diesem Fall bezieht sich die Phobie eindeutig auf den Zahnarztbesuch. Doch auch im Rahmen einer sozialen Phobie (F40.1) kann eine ausgeprägte Angst vor dem Zahnarztbesuch auftreten. Das Motiv der Vermeidung ist dann jedoch weniger



Dzianis Vasilyeu | AdobeStock

die Angst vor dem eigentlichen medizinischen Eingriff, sondern die überzogene Sorge, sich in der Praxis blamabel zu verhalten. Die pathologische Angst, sich peinlich zu verhalten, ist hierbei jedoch nicht auf den Zahnarztbesuch begrenzt, sondern tritt in diversen sozialen Situationen auf und führt zu einem ausgeprägten Vermeidungsverhalten [1]. Durchaus kann sich wiederum eine soziale Phobie als eine sekundäre Folgeerkrankung der Odontophobie ergeben. Seltener ist die Angst vor dem Zahnarztbesuch auch im Rahmen einer Agoraphobie (F40.0) beobachtbar. Agoraphobische Menschen leiden ganz allgemein formuliert an der Angst, bei subjektiv empfundener Gefahr nicht sofort die Flucht an einen sicheren Ort ergreifen zu können [1]. Das führt typischerweise zur Vermeidung von öffentlichen Plätzen oder Menschenmengen [1], jedoch mitunter auch von Zahnarztbesu-

chen. Hierbei wird häufig die liegende Position auf dem Zahnarztstuhl in einem geschlossenen Raum als angstbesetzt beschrieben. Die Agoraphobie geht klassischerweise stärker mit vegetativen Begleitsymptomen wie Palpitationen oder Schweißausbrüchen bis hin zu ausgeprägten Panikattacken einher [1].

Zur Pathogenese

Die Odontophobie scheint mit einer leicht erregbaren sowie mit einer gehemmten Persönlichkeitsstruktur zu korrelieren [2]. Zudem deuten Studien auf einen gemeinsamen genetischen Faktor für eine spezifische Phobie, soziale Phobie und Agoraphobie hin [3]. Die Entwicklung einer Phobie ist dennoch nicht nur genetisch begründbar, sondern ist, entsprechend dem Vulnerabilitäts-Stress-Modell, ebenso erfahrungsabhängig. Insofern sollte die Pathogenese einer Phobie als ein Zusammenwirken von einer genetischen Disposition und Umweltbedingungen verstanden werden. Angst vor Schmerzen, Angst vor der Ungewissheit, was passiert sowie negative Erfahrungen in der Kindheit oder im Erwachsenenalter beim Zahnarzt sind häufig genannte Ursachen von Betroffenen für ihre Odontophobie [4].

Als grenzüberschreitend wahrgenommene Eingriffe

Im klinischen Alltag berichten viele Betroffene von traumatisch wirkenden Erfahrungen bei Zahnarzt Eingriffen, die als grenzüberschreitend und höchst invasiv in die eigene Körperlichkeit wahrgenommen wurden und mit heftigen Gefühlen von Angst und Hilflosigkeit einhergingen. Durch Konditionierungseffekte werden die gleichen emotionalen und vegetativen Reaktionen in jenen Situationen hervorgerufen, die durch bestimmte Schlüsselreize wie Gerüche, den Anblick eines Zahnarztstuhls u.a. Assoziationen zur traumatisch wirkenden Ursprungssituation hervorrufen. Viele Betroffene beschreiben die dann auftretende affektive Reaktion als automatisiert, die weitestgehend unabhängig von einer bewussten kognitiven Bewertung der Situation abläuft. Das macht die phobische Reaktion unzugänglich für rationale Erklärungen.

Familiäre Lernerfahrungen

Des Weiteren kann die Odontophobie durch familiäre Lernerfahrungen mitbedingt sein. Hierfür sind häufig Lerneffekte durch die Beobachtung von Angstreaktionen bei den Eltern oder durch katastrophisierende Äußerungen über den Zahnarztbesuch durch die Eltern in Anwesenheit ihrer Kinder ursächlich. Eltern dienen somit als negatives Modell für den dysfunktionalen Umgang mit Ängsten. Einflussreiche Studien zum Modelllernen gehen auf Mineka und Cook in den späten Achtzigerjahren des 20. Jahrhunderts zurück [5] und gelten als empirisch gesichert. Zudem gelten ein überbehütender und kontrollierender Erziehungsstil sowie eine wenig emphatische Haltung gegenüber Kindern als Risikofaktoren für die Entwicklung von Phobien [3]. Auch angstinduzierende Aussagen über Zahnärzte durch Pädagogen in Kitas und Schulen, die oft als Instrument dienen sollen, um Kinder zur erwünschten Zahnpflege zu bewegen, können aus praktischen Erfahrungen zur Odontophobie beitragen.

Interventionen

Systematische Desensibilisierung

Hohe Effektstärken von 1.42 bis 2.06 für psychotherapeutische Interventionen bei spezifischen Phobien sind aus Meta-Analysen bekannt [6]. Besonders bewährt scheint sich bei der Odontophobie die so genannte systematische Desensibilisierung zu haben [6], welche ein imaginatives Konfrontationsverfahren darstellt. Um die Odontophobie zu bewältigen, ist es jedoch unabdingbar, dass Betroffene irgendwann den Platz auf dem Zahnarztstuhl einnehmen und sich der realen Situation in vivo stellen. Eine gute Kooperation zwischen Zahnärzten und Psychotherapeuten dürfte für Betroffene sicherheitsbietend sein. Denn auch wenn Zeit im von Bürokratie geprägten Versorgungssystem knapp ist, ist es oft hilfreich, wenn der behandelnde Therapeut mit dem Patienten gemeinsam die Zahnarztpraxis aufsuchen kann, um vor Ort mit dem Betroffenen Interventionen (z. B. Entspannungsverfahren) einüben zu können.

Das Kontrollempfinden wiedererlangen

Betroffene skalieren ihr subjektives Angstniveau auf einer Skala von 0 (min.) bis 10 (max.), um eine Reflexion ihres Wohlbefindens für sich und die Fachleute in der Praxis zu ermöglichen. In der praktischen Erfahrung erweist sich ein gra-

duiertes Vorgehen als hilfreich, bei welchem Betroffene z. B. zunächst nur das Wartezimmer so lange aufsuchen, bis eine Habituation der Angst eingetreten ist (Angstniveau = 0). Im nächsten Schritt wird das Behandlungszimmer aufgesucht, danach der Zahnarztstuhl usw. Dieses Vorgehen beansprucht meist mehrere Sitzungen über mehrere Wochen verteilt, wodurch es zeitaufwendig ist, bis ein erster tatsächlicher Eingriff erfolgen kann. Als ein entscheidender Wirkfaktor ist jedoch die stufenweise Wiedererlangung des Kontrollempfindens und der Selbstwirksamkeit zu betrachten.

Synergieeffekte zwischen moderner Zahnmedizin und Psychotherapie

Die Überwindung psychischer Störungen ist in der Regel als ein langer Prozess zu betrachten, weshalb diese Klientel im stressigen Praxisgeschäft den Zahnärzten ein hohes Maß an Geduld und Empathie abverlangt. Die ersten zahnmedizinischen Interventionen sollten kleinere, bestenfalls schmerzfreie Eingriffe sein (z. B. Erhebung des Zahnstatus), bis auch hier ein Angstniveau von 0 beim Betroffenen erreicht wurde. Eine vorab genannte Zeitangabe zum zahnmedizinischen Eingriff hat keinen positiven Effekt auf das Angstniveau der Betroffenen [4]. Um das Risiko von Rückschlägen zu minimieren, sollten die jeweiligen zahnärztlichen Behandlungsschritte zwischen dem Betroffenen, dem Psychotherapeuten und dem Zahnarzt transparent besprochen werden. Denn neben einer vertrauensvollen Beziehung zu den Fachleuten, profitieren von einer Odontophobie betroffene Menschen sehr wahrscheinlich von Synergieeffekten aus der modernen Zahnmedizin und der Psychotherapie. Insofern sollte es ein wichtiges Anliegen sein, die praktische Kooperation zwischen Psychotherapiepraxen und Zahnarztpraxen im Sinne der Patienten zu intensivieren.

Petjo Bangeow

Der Autor

Dr. phil. Petjo Bangeow ist Landesvorsitzender Brandenburg der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung und führt eine Praxis für Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters in Senftenberg.

Literatur

und weitere Informationen zum Thema erhalten Sie beim Autor: p.bangeow@gmail.com

Organspende Ja oder nein?



Die Entscheidung zählt.
organspende-info.de



S3-Leitlinie

Keramikimplantate



„Einteilige Keramikimplantate auf Zirkoniumdioxidbasis, deren Erfolgs- und Überlebensraten in wissenschaftlichen Studien positiv bewertet wurden, sind ein valides und einsatzreifes Therapieverfahren und können als alternative Therapieoption empfohlen werden.“

So lautet der Rat der Fachleute von 18 wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Organisationen, die unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) die weltweit erste Leitlinie zum Thema Keramikimplantate entwickelt haben.

Titanimplantate als Träger von Zahnersatz sind seit 1982 in Deutschland wissenschaftlich anerkannt und eine etablierte Option für Patienten nach Zahnverlust. Umfangreiche prospektive Langzeitstudien und Erfahrungswerte haben sie seitdem zum Goldstandard in der oralen Implantologie gemacht. Gleichwohl wünschen sich viele Patientinnen und Patienten alternative Versorgungskonzepte mit Keramikimplantaten. Heute ist Zirkoniumdioxid der Standardwerkstoff für diese Implantate.

Fehlende Langzeitdaten

Bislang noch fehlende Langzeitdaten aus Studien sind das größte Problem, wenn Experten die Qualität und Stabilität von Keramikimplantaten einschätzen wollen. Weiterentwickelte Produktionsverfahren, Nachfolgemodelle mit veränderter Zusammensetzung der Materialien und der Produktionsstop für die in Studien verwendeten Implantattypen verzögern den Erkenntnisgewinn.

Die Forschung geht weiter

„Trotz vielversprechender Materialeigenschaften scheint die Entwicklung noch leistungsfähigerer Keramiken nicht abgeschlossen“, schreiben die Autorinnen und Autoren der Leitlinie. Denn optimierte Herstellungsverfahren und Methoden, um die Implantate etwa mit mikrorauen Oberflächen zu versehen, scheinen beispielsweise einen entscheidenden Einfluss auf deren Langzeitstabilität zu haben.

Erschwerte Bedingungen für Leitlinien-Entwicklung

So erfreulich die kontinuierliche Weiterentwicklung der Implantatsysteme einerseits ist, so prob-

lematisch ist dies für die Leitlinienarbeit. Das erste Statement der Fachleute in der neuen Leitlinie lautet darum: „Die Langzeitstabilität von Keramikimplantaten auf Zirkoniumdioxidbasis über fünf Jahre hinaus kann aufgrund fehlender klinisch-prospektiver Langzeitstudien noch nicht abschließend beurteilt werden.“

Das zweite Statement liefert dafür die Begründung: Die Materialzusammensetzung ist – wie auch die jeweilige Werkstückqualität – herstellerabhängig und somit multivariat. Dynamische Werkstoffmodernisierungen und Designänderungen führen häufig zu ersetzenden Produktneuvellierungen, was den Wert existierender Studiendaten reduziert.

Keramikimplantate als alternative Therapieoption empfohlen

Trotz aller Schwierigkeiten betonen die Fachleute in ihrer Empfehlung, dass kommerziell erhältliche einteilige Keramikimplantate auf Zirkoniumdioxidbasis, deren Erfolgs- und Überlebensraten in wissenschaftlichen Studien positiv bewertet wurden, ein valides und einsatzreifes Therapieverfahren sind und als alternative Therapieoption empfohlen werden können.

Kein abschließendes Urteil zu zweiteiligen Keramikimplantaten

Zu den noch „jungen“ zweiteiligen Keramikimplantaten haben die Experten eine zweite Empfehlung formuliert: „Kommerziell erhältliche zweiteilige Keramikimplantate auf Zirkoniumdioxidbasis scheinen eine Therapieoption zum Ersatz fehlender Zähne zu sein. Eine abschließende Beurteilung ist jedoch aufgrund der niedrigen Evidenzlage aus klinischen Studien nicht möglich.“

Besondere Aufklärung erforderlich

Darum betonen die Fachleute, dass im Gespräch mit Patientinnen und Patienten eine besondere Aufklärung nötig sei, bei der die Therapie mit zweiteiligen Keramikimplantaten – im Vergleich zu jener mit Titanimplantaten – erläutert und dabei auf die Problematik der bislang fehlenden Langzeitdaten verwiesen wird.

DGI

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

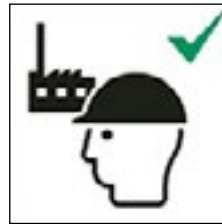


Haben auch Sie Fragen zur Praxisführung?

Wir beantworten Sie gern.
 praxisfuehrung@zaek-berlin.de
 Tel. (030) 34 808 119

Anforderungen an Leitern- und Steighilfen „Höhenarbeit“ in der Zahnarztpraxis

Aus den Unfallstatistiken der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) geht hervor, dass eine mangelhafte Standfestigkeit die häufigste Ursache bei Unfällen durch den Einsatz von Leitern ist. Dies begründet unter anderem die zunehmenden Anforderungen an deren Nutzung.



Wird den Angestellten eine Leiter zur Verfügung gestellt, so muss diese bestimmten Rechtsvorschriften entsprechen. Die Grundlage dafür bildet die DIN EN 131, die sogenannte Leiternorm. In ihr wird zwischen privater und beruflicher Nutzung differenziert. Konkret bedeutet dies, dass Leitern in der Zahnarztpraxis höheren Anforderungen unterliegen und für den gewerblichen Bereich konzipiert sein müssen. Erkennen kann man entsprechende Modelle anhand des abgebildeten Piktogramms.

Gemäß der Betriebssicherheitsverordnung und den konkretisierenden Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) gilt es, neben der Auswahl der richtigen Leiter, diese mindestens jährlich auf ihren Zustand und die Funktionsfähigkeit hin zu prüfen. Dabei bedarf es im Sinne der TRBS 1203 einer zur Prüfung befähigten Person. Nach der Erlangung der entsprechenden Sachkunde durch Teilnahme an einem ganztägigen Seminar, darf der sogenannte Leiterbeauftragte die Prüfung und Unterweisung im Umgang durchführen und hat sie zu dokumentieren.

Eine Checkliste zur jährlichen Leiterprüfung finden Sie auch in unserem Zahnärztlichen Qualitätsmanagement (ZQMS) durch Eingabe „Checkliste zur Leiterprüfung“ in der Suchleiste.

Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft Neues Design, neue Möglichkeiten



Derzeit überarbeiten Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin die Stellen- und Praxisbörse, das gemeinsame kostenlose Angebot für ihre Mitglieder. Mit der Stellenbörse können Zahnarztpraxen zum Beispiel Praxispersonal oder umgekehrt angestellte Zahnärzte und Zahnmedizinische Fachangestellte eine freie Position in einer Praxis finden bzw. ein Stellengesuch aufgeben. Die Praxisbörse führt Existenzgründer und Praxisabgeber zusammen. Die Optimierung des Onlineangebots betrifft sowohl die Übersichtlichkeit des Designs als auch die Implementierung neuer Funktionen. Der Startschuss für die „neue“ Stellen- und Praxisbörse fällt voraussichtlich im April.

KZV Berlin | ZÄK Berlin



**Ideal für Einzelhandel,
Gewerbetreibende
und Freiberufler**

Girokonto für Firmenkunden

Profitieren Sie von günstigen Echtzeitüberweisungen, reibungslosem Auslandszahlungsverkehr sowie Top-Lösungen für das bargeldlose Bezahlen. Beim Premium-Modell erhalten Sie zusätzlich die kostenlose VISA BusinessCard.

Ihre Vorteile:

- Fairer Monatspreis – schon ab 7,90 Euro
- Passgenau: 3 Kontomodelle zur Wahl
- Ehrliche und kompetente Beratung
- Persönlicher Support zum Onlinebanking

Wir beraten Sie gern: psd-bb.de/firmengiro



Berlin-
Brandenburg eG

Gemeinsam Ziele erreichen

Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZA Emin Aba
ZÄ Izieh Abdel Muhdi
ZÄ Niku Abdollahzadeh
ZA Dewen Ahmad
ZÄ Anna Marie Alpen
ZÄ Wiebke Arlitt
ZA Justus Maximilian Bauwens
ZÄ Merve Ece Bayar
ZÄ Marie Berning
ZÄ Carla Bickmann
ZÄ Theresa Bork
ZÄ Marijke Borkhardt
ZA und Arzt Rijahd Sahmer
Boustani
ZÄ Nicola Janina Bronfman
ZA Joseph Chebli
ZÄ Victoria Dadder
ZA Aria Daraie Fard
ZÄ Sandi Debes
ZÄ Teresa Dobroschelski
ZÄ Kristina Dupeshko
ZÄ Charlotte Johanna Eichhof
ZÄ Sally Georges

ZÄ Karoline Gladrow
ZA Bennet Grabow
ZÄ Lakshmi Guntupalli
Dr. med. Astrid Christel Hirsch
ZÄ Julia Kenschke
ZÄ Mery Khoshtaria
ZA Michael Kiderlen
ZÄ Vanessa Klein
ZÄ Lilly Kolb
ZA Alexandros Kovelakidis
ZÄ Djamila Latif
ZÄ Lisa Mahlow
ZÄ Josie-Therese Mätzschker
Dr. Stephanie Maurer
ZÄ Paulina Meiler
Dipl.-Stomat. Kirsten
Meyer-Thurmann
ZA Amjad Misherqi
Dr. Anton Mitzscherling
ZÄ Alica Moll
Dr. Maria Mücke
ZÄ Renuka Rajgopal Nadar
ZA Michael Nieland
ZA Hamza Özdoğan
ZA Emil Qafmolla

ZÄ Anna Sophie Salloum
ZÄ Andrea Schlößer
ZÄ Lina Schmauch
ZÄ Aleksandra Helena
Schulz-Jagielski
ZÄ Luisa Seelig
ZA Christopher-Bruce Sikora
ZÄ Hannah Slotosch
ZA Hardik Rameshbhai
Sorathiya
ZÄ Yuliia Stoller
ZÄ Bindu Syam Krishna
ZÄ Lisa Tretschok
ZÄ Aleksandra Monika Tworek
ZÄ Valeska Cecilia Uribe Cerón
ZA Minh-Nhan Vo
ZÄ Sina Wehmeyer
ZA Maximilian Wellnhofer
ZÄ Leslie Christin Wieblitz
ZÄ Franziska Katharina
Wiesinger
ZÄ Vivien Woditschka
Dr. Sinem Yildiz Ciftlikli
ZA Omar Zaazou
ZÄ Hibaallah Zino

Änderungs- Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung innerhalb eines Monats der Mitgliederverwaltung mit: zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
p.bernhardt@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 157

Daniela Walter
d.walter@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 112

Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen

ZA Uwe Hoffmann
02.07.1946 – 23.08.2023

ZÄ Ingrid Bürstenbinder
13.08.1941 – 08.10.2023

ZA Lothar Manke
17.07.1933 – 22.11.2023

Dr. Bärbel Kräling
06.03.1944 – 05.12.2023

ZA Veysel Azman
10.02.1969 – 10.12.2023

ZA Mark Gombala
02.04.1972 – 18.12.2023

ZA Karl-Heinz Bingen
30.08.1949 – 24.12.2023

Dr. Regina Florin
27.07.1945 – 05.01.2024

ZA Eitel Jandt
02.12.1929 – 13.01.2024

ZÄ Monika Viebahn
17.10.1943 – 13.01.2024

Dr. Bernd Müller
24.01.1947 – 17.01.2024


Dipl. Stom. Ilka Stöwe
13.08.1962 – 25.01.2024

Dr. Carola Frey
05.09.1969 – 25.01.2024

Dipl. Stom. Regina Garrasch
13.05.1957 – 09.02.2024

**Zahnärztekammer
Berlin**

Aus Reinickendorf für Berlin



PROSPEKTE
FLYER SCHILDER
WEBSEITEN TEXTE
LOGOS BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN

Zu einer erfolgreichen Strategie, auf sich aufmerksam zu machen, gehören neben einem durchdachten Markenauftritt mit einschlägigem Logo und Corporate Design auch tolle Bilder und Texte auf klassischen Druckprodukten oder Webseiten.

Spot an für Sie!



RAZMedia
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin-Tegel
Telefon (030) 43 777 82-0
info@raz-media.de | www.raz-media.de



Einladung

VZB-Vertreterversammlung

Die 7. ordentliche Vertreterversammlung
des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin findet statt

am **Samstag, 13. April 2024,**
um **10:00 Uhr**
im **Zahnärztehaus (KZV Berlin), Sitzungssaal,**
Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin

Die Sitzung ist für Mitglieder des Versorgungswerkes öffentlich.

VZB Berlin



Einladung

ZÄK-Delegiertenversammlung

Die 13. Ordentliche Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin
in der 16. Amtsperiode findet statt

am **Donnerstag, 16. Mai 2024, 19:00 Uhr s. t.,**
im **Zahnärztehaus, Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin.**

Die Sitzung ist nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

Zahnärztekammer Berlin
Der Vorstand



Veröffentlichung der Einteilung

Zahnärztlicher und Kieferorthopädischer Notdienst

Wir weisen darauf hin, dass die **KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen
Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** versendet, und zwar immer Ende:

▶ Januar ▶ April ▶ Juli ▶ Oktober

eines Jahres. Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie
auf der KZV-Website über den Webcode W00151.

KZV Berlin

JÖRISSSEN.EDV

Beratung • Ausführung • Service

IT-ÜBERWACHUNG 24/7

Überlassen Sie uns die Verantwortung für Ihr IT-Management! Wir bieten professionelle Server- und Client-Überwachung, um sicherzustellen, dass Ihre Systeme reibungslos funktionieren. Unser engagiertes Team von Experten kümmert sich um alle Aspekte Ihrer IT-Infrastruktur, damit Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

DIENSTLEISTUNGEN

Unsere proaktive IT-Überwachung stellt sicher, dass mögliche Probleme frühzeitig erkannt und behoben werden. Durch sicheren Fernzugriff beheben wir Ihre Probleme, ohne vor Ort sein zu müssen. Wir sorgen für die Zuverlässigkeit Ihrer gesamten IT-Infrastruktur.

ANGEBOT FÜR IHRE PRAXIS

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Probemonat!

Melden Sie sich bei uns und testen Sie unsere Server- und Client-Überwachung einen Monat ohne Vertragsbindung.



Sozialprojekt in Südafrika

Grüße aus dem sonnigen Paternoster

Sonniges Wetter begrüßt unsere „Big Smile“-Gruppe, als wir in Kapstadt, Südafrika, gelandet sind. Von hier aus geht es mit einem Kleinbus etwa 160 km weiter nördlich der Hauptstadt Kapstadt in das kleine Dorf Paternoster, eines der ältesten Fischerdörfer an der Westküste Südafrikas mit etwa 2.500 Einwohnern, wo wir die nächsten sechs Tage verbringen werden.

Das von Dr. Stephan Ziegler, dem Inhaber der Zahnarztpraxis KU64 in Berlin, initiierte Sozialprojekt begann im Jahr 2009 mit der Bitte einer Patientin um Unterstützung und erhielt 2012 den Namen „Big Smile“ Internationales Institut für Kariesprophylaxe e.V. In der Gegend, in der sie wohnt, mangelt es an Zahnärzten; deshalb leben dort viele Menschen, besonders Kinder, mit schlechtem Zahngesundheitsstatus. Die Lebensverhältnisse sind nicht einfach, und zuckerhaltige Lebensmittel haben einen starken Einfluss auf das Leben. Es besteht ein großer Bedarf an zahnmedizinischer Versorgung.

Unsere Gruppe besteht aus Zahnärzten, Zahnarztthelferinnen, zahnmedizinischen Prophylaxeassistentinnen und einer Rezeptionistin, die ehrenamtlich während ihres Urlaubs für diesen Zweck dorthin fahren. Wir bringen sowohl Sachspenden wie Bohrer, hochwertige Füllungs- und

Versiegelungsmaterialien mit, als auch Instrumente und andere Behandlungsmaterialien. Sterilisationsgerät, aufklappbare Behandlungsstühle und mobile Einheiten für die Behandlung werden von der Regierung vor Ort zur Verfügung gestellt. Der Behandler sitzt dabei auf übereinandergestapelten Gartenstühlen, und die Behandlungsliege ist nicht höhenverstellbar. Die Materialien und Instrumente werden auf dem Tisch ausgebreitet und nach einem einfachen System sortiert.

Zu behandeln sind die Kinder aus der Grundschule vor Ort von der ersten bis zur siebten Klasse. Nur Kinder, die eine Einverständniserklärung von ihren Eltern mitgebracht haben, dürfen am gesamten Programm teilnehmen. Die Verständigung erfolgt auf Englisch und teilweise mit Handzeichen; ihre Muttersprache ist Afrikaans. Diesmal sind 123 Kinder dabei. Das soziale Projekt wird mithilfe der örtlichen Regierung betreut, und uns wurde eine sehr hilfsbereite Dentalhygienikerin zur Seite gestellt. Behandelt wird in einem Gemeindesaal der Dorfkirche neben der Schule.

Nachdem wir die Kinder von der Schule abgeholt haben, beginnt das Tagesprogramm mit Aufklärungsvorträgen unseres zahnmedizinischen



Die Kinder auf dem Weg von der Schule zum Behandlungsort



Die Kinder lauschen gespannt dem Aufklärungsvortrag von Dr. Stephan Ziegler

Leiters Dr. Stephan Ziegler über Funktion und Nutzen der Zähne, warum wir sie täglich gründlich putzen sollten und wie wir es am besten tun können. Alle Aufklärungen werden in einer kindgerechten Sprache und mit Bildern durchgeführt. Die Kinder finden es großartig und lachen viel. Danach wird den Kindern das Zähneputzen mit der KAI-Technik beigebracht, sodass sie das Putzen mit System kennen.

Nachdem die Kinder in kleineren Gruppen in die Prophylaxe-Zimmer begleitet wurden, bekommen sie altersgerechte Zahnbürsten und Zahnpasta. Nach der Anwendung des Plaque-Indikators werden die Zähne geputzt. Schließlich folgen die Zahnuntersuchungen und -behandlungen. Kinder, die noch nicht an der Reihe sind, können die Wartezeit mit Gesellschaftsspielen und Basteln überbrücken. Außerdem erhält jedes Kind, das es möchte, ein Polaroidfoto als Erinnerung an seinen Besuch.

Der Behandlungsbedarf ist sehr hoch. Es ist nicht selten, dass ein Kind im Alter von 6 bis 7 Jahren bereits bis zu 9 kariöse Zähne hat. Das Hauptziel der Behandlungen ist die Erhaltung der bleibenden Zähne. Nur in Ausnahmefällen werden die Milchzähne behandelt. Die Kinder werden parallel auf drei Stühlen behandelt. Aufgrund von Sparmaßnahmen der Stadt wird die Stromversorgung jeden Tag zwischen 12:00 und 14:00 Uhr abgeschaltet. Glücklicherweise wurde uns dieses Mal ein Generator zur Verfügung gestellt, um die Arbeit kontinuierlich fortzusetzen.



Die Kinder lernen das richtige Zähneputzen auf Augenhöhe

Es werden Fluoridierungen, Versiegelungen und Füllungen durchgeführt, und wir versuchen, bei jedem Kind die Zähne umfassend zu sanieren, damit sie nicht auf den nächsten Behandlungstermin warten müssen. Als Belohnung für ihre super Mitarbeit dürfen sich die Kinder etwas Schönes aus der Schatzkiste aussuchen.

Die Befundung und Behandlungen werden in Dokumentationsbögen festgehalten, und die Dentalhygienikerin vor Ort erstellt daraus eine Statistik für ihren Bericht an die Stadt. In diesem Jahr wurden wir vom Projektbotschafter, dem ehemaligen Boxer Axel Schulz begleitet. Er möchte auf die Verbindung zwischen Sport und Zahngesundheit aufmerksam machen und seine eigenen Erfahrungen mit anderen teilen.

Die Kinder sind uns gegenüber sehr freundlich und immer fröhlich. Einige Kolleginnen sind schon sehr lange beim Projekt dabei. Es ist sehr bewegend, wenn sie auf der Straße von heranwachsenden Personen angesprochen werden, die sich genau an sie erinnern und sich bei ihnen dafür bedanken, wie sie ihnen Jahre zuvor geholfen haben. Mein Herz erwärmt sich dabei. Nicht selten winken uns die Kinder auf der Straße zu, kommen angelaufen und umarmen uns. Sie sind so herzlich und dankbar für das, was sie erhalten haben. Das ist eine kostbare Erfahrung.

**ZÄ Erny Grundmann,
MPH, MSc.**



Die Autorin
ist ehrenamtliches Mitglied
des Big Smile e.V.
und engagiert sich in der
Zahnärztekammer beim
Projekt „Gesunder Mund“.

Nähere Informationen
bigsmileev.de



Die Kinder zeigen stolz den Kolleginnen vom Projekt Big Smile ihre Bastelarbeiten

Chiffre-Kontakt

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Stellenangebote

Wir suchen **Unterstützung** in Zehlendorf, hauptsächlich an der Rezeption (m/w/d). Vorkenntnisse sind Voraussetzung, Mo, Mi, Fr: 8-13h / Di, Do: 13-19h Jeder 2. Freitag ist frei! Komplette digitalisierte Praxis, parken vor der Tür, entspannte Atmosphäre, junges Team, Dr. Nina Kaiser: k@pollesche-kaiser.de

Unser Zahnmanufaktur-Team sucht einen begeisterten ZA (m/w/d), der weiß, wie man Patienten zum Lächeln bringt - im wahrsten Sinne des Wortes! Wenn Sie gern Zahn-Entertainment bieten und wissen, wie man bohrende Fragen mit einem schmerzhaftem Witz ausspült, dann sind Sie bei uns genau richtig! Zeit zum Zähne zeigen und bewerben! Wir freuen uns darauf, einen humorvollen Kollegen in unserer ZAP willkommen zu heißen. d.holm@zahnmanufaktur-zehlendorf.de

Unser EMSPiezon-Master braucht eine neue Chefin! Wir suchen für unsere PZR auf höchstem Niveau eine dynamische ZMP (m/w/d) in VZ zur Verstärkung unseres Teams. Zufriedene Patienten, eine strukturelle Behandlung mit Konzept und der Austausch mit den Kolleginnen und ZÄ haben bei uns Priorität! Werde Teil unseres Teams! d.holm@zahnmanufaktur-zehlendorf.de

Sie wollen steuerfrei dazuverdienen? Wir suchen eine ZMP (m/w/d) auf 538,- € Basis für unsere ZAP in Berlin-Dahlem. Gerne ab sofort! Kontakt: 030-81816994 d.holm@zahnmanufaktur-zehlendorf.de

Stellengesuch

Keramiker sucht als freier Mitarbeiter Arbeit in Praxis-Labor zirkon2013@t-online.de

Dienstleistungen & Handwerk

Angebot Top-Mitgliedschaft im Golfclub Silber: Entfernung über 100 km 199,00 € Gold: Entfernung über 150 km 550,00 € www.golfclub-buchenhof.de

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

MBZ 5|2024

16.04.2024



WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN • IMMOBILIEN • PRAXISNEUGRÜNDUNG



**prime
time
theater**



20 JAHRE

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



ab 12. April

**IN EINEM
WEDDING
VOR
UNSERER ZEIT 2**

Die GWSW-Jubiläumsfolge Teil

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

FÜR
8-80+
freigegeben

Prime Time Theater · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin-Wedding
Tel. 030 49 90 79 58 · karten@primetimetheater.de

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



Pfd Bank Berlin-
Brandenburg eG

BORSIG



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

MBZ

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft mit den amtlichen Mitteilungen der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
71. Jahrgang | April 2024
Redaktionsschluss: 20.03.2024
Titel: ZÄK Berlin | iideenreich

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die Zahnärztekammer Berlin, Mitgliederverwaltung, Stallstraße 1, 10585 Berlin.

E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de oder d.walter@zaek-berlin.de und nicht an den Verlag.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular: raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?

Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?

Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam

mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,

Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen

in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:

mit unserem



Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf

primetimetheater.de/firmenfeiern

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg
 Telefon: 030 – 34 808 0 Mail: info@zaek-berlin.de
 Fax: 030 – 34 808 240 Website: zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-130 -131
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Margaret Schulz	- 0
Berufsrecht	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin	-149
	Anne Wiesegart	-151
Finanzen Teamleitung	Sabine Beese	-132
Beitragsverwaltung	Monika Müller*	-110
	Daniel Petow	-168
Buchhaltung	Claudia Hetz*	-111
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
IT-Administration	Tilo Falk	-126
	David Kiese	-163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt*	-157
	Daniela Walter	-112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavdidischwili*	-136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Luth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Auksutat*	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes	-119
	Marie Ulrich	-119
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Jasmin Barthel	-115
ZFA Teamleitung	Leane Schaefer	-122
ZFA Rechts- und Ausbildungsberatung	Sophia Kemper	-128
ZFA Aus- und Fortbildung	Birgit Bartsch*	-121
	Manuela Kollien*	-129
	Katharina Meißner	-152
	Matthias Rosenthal	-147

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
 Telefon 030 – 34 808 137
 Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
 Telefon 030 – 34 808 142
 Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
der Berliner Zahnärzteschaft**

stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

**Philipp-Pfaff-Institut
der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg**
 Aßmannshauer Straße 4-6, 14197 Berlin
 Telefon 030 – 414 725 0
 Mail info@pfaff-berlin.de
 Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin
 Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
 Telefon 030 – 93 93 58 0
 Mail info@vzberlin.org
 Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin
 Georg-Wilhelm-Straße 16,
 10711 Berlin-Charlottenburg
 Telefon 030 – 89 004-0
 Mail kontakt@kzv-berlin.de
 Website kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Zahnklinik Berlin**
 Aßmannshauer Straße 4–6, 14197 Berlin
 Website zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
c/o Zahnärztekammer Berlin**
 Stallstraße 1, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 34 808 159
 Mail bhz@zaek-berlin.de
 Website zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
zur Verhütung von Zahnerkrankungen
(Gruppenprophylaxe) e.V.**
 Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 36 40 660 0
 Mail info@lag-berlin.de
 Website lag-berlin.de

April 2024

	<p>Alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik Fortbilden & vertiefen ab Seite 10</p>	 Philipp-Pfaff-Institut pfaff-berlin.de/kurse/suche
<p>Samstag, 20.04.2024 10:00 Uhr</p>	<p>DAZ und BUZ 2.0 Frühjahrstagung Wozu brauchen wir Positionspapiere des AK Ethik im zahnärztlichen und zahntechnischen Alltag? Referent: Dr. Gero Kroth, Medizinethiker Haus der ZÄK Berlin, Stallstraße 1, 10585 Berlin 2 Fortbildungspunkte Eintritt frei</p>	 Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde e.V. daz-forum.org
	<p>Offener Stammtisch Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen und willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte einfach hinkommen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Die jeweilige Einladung finden Sie auf unserer Website.</p>	 Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V. iuzb.de → Termine
<p>Di, 09.04.2024 20:00 Uhr</p>	<p>Stammtisch des Nordens Die neue Bewegung in der Endodontie Autonomes „Fahren“ im Wurzelkanal Dozentin: Nahaleh Binder</p>	 zahnarztverband-berlin.de/aktuelles/termine/
<p>Fr/Sa, 12./13.04.2024 15:00/10:00 Uhr</p>	<p>Existenzgründer-Tage Referent: Dipl.-Oec. Frank Pfeilsticker, Steuerberater Anmeldung: henryschein-dental.de → Fortbildung</p>	
<p>Mi, 17.04.2024 15:00 Uhr</p>	<p>Ein Blick hinter die Kulissen MELAG Medizintechnik, Geneststraße 6-10, 10829 Berlin</p>	
<p>Mi, 17.04.2024 19:30 Uhr</p>	<p>Delegierten-Versammlung des Verbands Delegierte erhalten eine gesonderte Einladung</p>	
<p>Di, 23.04.2024 19:30 Uhr</p>	<p>Stammtisch des Ostens Restaurant Jäger & Lustig, Alpenstube, Grünberger Straße 1, 10243 Berlin</p>	
<p>Fr, 26.04.2024 16:00 Uhr</p>	<p>Zahnmedizin - 4 - Kultur Caspar David Friedrich. Unendliche Landschaften Alten Nationalgalerie, Bodestraße 18, 10178 Berlin</p>	
<p>Freitag + Samstag, 07. + 08.06.2024</p>	<p>Dental Berlin Der Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Berlin Erfolgreiche ZahnMedizin 2024 gesunde Zähne • gesunder Mensch • gesunde Praxis 15 Fortbildungspunkte, Classic Remise Berlin</p>	 dentalberlin.de



SPIELBANK BERLIN



Gutschein



4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm
Fernsehturm | Ellipse Spandau

Viel Spaß bei Roulette, Poker, Black Jack
und Automaten Spiele!

www.spielbank-berlin.de

Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!

Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus*

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Mbz24

*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

Your Style. Your Choice.

Made in Denmark.

EXAMVISION



- Präzise Abbildung bis ins kleinste Detail
- Angepasst auf Ihre Bedürfnisse
- Perfekte Symbiose von Individualität, Funktionalität und Eleganz
- Einzigartige und exklusive Farbkombinationen
- Hochwertige Carbon- und Titanfassungen



Überzeugen Sie sich selbst. Gleich Termin vereinbaren.



DAMM BRILLEN
BERLIN

